

R O C K E T I N T E R N E T

**Verkürzter Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum
30. Juni 2018**

(aufgestellt nach den Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind)

Rocket Internet SE, Berlin

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	2
Konzernzwischenbilanz	3
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Konzern-Kapitalflussrechnung	5
Verkürzter Konzernanhang	6
1. Informationen zum Unternehmen	6
2. Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	6
3. Segmentinformationen	12
4. Umsatzerlöse	12
5. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	13
6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	15
7. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	16
8. Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	16
9. Finanzinstrumente	16
10. Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	26
11. Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	26
12. Ereignisse nach der Berichtsperiode	29
13. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung	30

Rocket Internet SE, Berlin
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2018 -	1.1.2017 -
In Mio. EUR	30.6.2018	30.6.2017
Umsatzerlöse	23,7	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	0,6
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	-0,1	4,3
Aufwendungen für bezogene Waren, bezogene Leistungen und Zinsen	-4,5	-8,1
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-26,3	-31,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,4	-13,9
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	99,3	-93,8
EBITDA	78,7	-124,8
Abschreibungen	-0,5	-0,6
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	0,0	-0,7
EBIT	78,2	-126,1
Finanzergebnis	217,8	96,8
Finanzaufwendungen	-32,6	-55,0
Finanzerträge	250,4	151,8
Ergebnis vor Steuern	296,0	-29,3
Ertragsteuern	0,6	2,1
Periodenergebnis	296,6	-27,2
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	297,0	-25,4
Davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	-0,4	-1,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,84	-0,15
Gesamtergebnisrechnung	1.1.2018 -	1.1.2017 -
In Mio. EUR	30.6.2018	30.6.2017
Periodenergebnis	296,6	-27,2
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2,0	-2,1
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	220,0
Anteil an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	0,5	-9,0
Latente Steuern auf den Anteil des Nettovermögens von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden	-0,1	0,2
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis	2,4	209,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2,4	209,1
Gesamtergebnis nach Steuern	299,0	181,9
Davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	297,9	183,6
Davon entfallen auf Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	1,1	-1,7

Rocket Internet SE, Berlin
Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva	30.6.2018		31.12.2017		31.12.2017	
	In Mio. EUR		In Mio. EUR		In Mio. EUR	
Langfristige Vermögenswerte	1.762,5	1.803,7	Eigenkapital	4.199,3	4.126,1	
Sachanlagen	2,8	2,9	Gezeichnetes Kapital	154,4	165,1	
Immaterielle Vermögenswerte	8,6	8,9	Eigene Anteile	0,0	-21,1	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	795,5	853,0	Kapitalrücklage	2.854,9	3.100,3	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	933,4	937,9	Gewinnrücklagen	1.174,6	235,2	
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	2,2	1,0	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-8,0	621,9	
			Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	4.176,0	4.101,4	
			Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss	23,3	24,7	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.825,2	2.751,6	Langfristige Schulden	340,4	298,7	
Vorräte	0,1	0,2	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	329,7	285,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,7	5,4	Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10,6	12,5	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	347,8	1.014,2	Latente Steuerschulden	0,1	1,2	
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3,6	2,2				
Ertragsteuersprüche	12,2	13,1	Kurzfristige Schulden	48,2	130,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.456,9	1.716,6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,4	12,4	
			Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22,3	101,1	
			Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	16,4	16,1	
			Ertragsteuerschulden	1,1	1,0	
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,4	0,0	Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,2	0,0	
Bilanzsumme	4.588,1	4.555,3	Bilanzsumme	4.588,1	4.555,3	

Rocket Internet SE, Berlin
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital				Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss		Summe Eigenkapital
	Kapital	Eigene Anteile <i>Anzahl/</i>	Betrag	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Einfluss	Summe	
1. Januar 2017	165,1			3.099,4	210,6	241,6	3.716,8	28,3	3.745,0	
Periodenergebnis					-25,4		-25,4	-1,8	-27,2	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern						209,0	209,0	0,0	209,1	
Gesamtergebnis nach Steuern					-25,4	209,0	183,6	-1,7	181,9	
Auflösung des mit Transaktionskosten verbundenen Ertragsteuervorteils				-0,7			-0,7		-0,7	
Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss				0,4			0,4	1,2	1,6	
Sachauschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss								-0,2	-0,2	
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss				-2,9	0,1		-2,8	4,0	1,2	
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)					9,9		9,9	0,0	9,9	
30. Juni 2017	165,1			3.096,2	195,2	450,6	3.907,2	31,6	3.938,8	
				-3,2	-15,4	209,0	190,4	3,3	193,7	
Stand zum 31. Dezember 2017, wie ursprünglich berichtet	165,1	1.035.621	-21,1	3.100,3	235,2	621,9	4.101,4	24,7	4.126,1	
Erstmalige Anwendung von IFRS 9					630,7	-630,7	0,0	0,0	0,0	
Angepasstes Eigenkapital zum 1. Januar 2018	165,1	1.035.621	-21,1	3.100,3	865,9	-8,8	4.101,4	24,7	4.126,1	
Periodenergebnis					297,0		297,0	-0,4	296,6	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern						0,9	0,9	1,6	2,4	
Gesamtergebnis nach Steuern					297,0	0,9	297,9	1,1	299,0	
Rückkauf von eigenen Anteilen										
Transaktionskosten des Rückkaufs von eigenen Anteilen				-0,2			-233,5		-233,5	
Einzahlung von eigenen Anteilen				-243,9			-0,2		-0,2	
Sachauschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss				254,6			0,0		0,0	
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss				-1,3	1,8		0,5	-1,7	-1,2	
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (IFRS 2)					9,9		9,9	0,1	10,0	
					308,8	0,9	74,6	-1,4	73,2	
30. Juni 2018	154,4	0	0,0	2.854,9	1.174,6	-8,0	4.176,0	23,3	4.199,3	

In Mio. EUR	1.1.2018 - 30.6.2018	1.1.2017 - 30.6.2017
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	296,0	-29,3
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflow:		
+ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0,5	0,6
+ Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	0,0	0,7
+ Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	10,2	9,8
-/+ Gewinn/Verlust aus Entkonsolidierungen	0,1	-4,3
-/+ Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnung	-13,5	21,2
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0,0	-0,1
-/+ Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente (FVTPL)	-207,8	-86,7
- Finanzerträge	-7,1	-51,9
+ Finanzaufwendungen	9,9	20,9
-/+ Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Equity Methode)	-99,3	93,8
-/+ Veränderung des Trade Working Capital	0,8	-0,5
-/+ Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	2,5	-23,9
+/- Anpassungen aufgrund der Nettoveränderung der operativen finanziellen Vermögenswerte	-65,6	-24,9
+ Erhaltene Dividenden	37,3	0,2
+ Erhaltene Zinsen	7,4	14,7
- Gezahlte Zinsen	-4,6	-5,4
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-0,1	0,0
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-33,3	-65,2
2. Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagen	-0,2	-0,2
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,0	-0,1
+ Erlöse aus Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen	1.119,9	301,6
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen	-58,5	-44,1
- Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung nicht konsolidierter Anteile	-4,4	0,0
+ Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen ¹⁾	0,0	10,6
- Erwerb der Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,0	-1,5
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	-0,5	-1,9
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3,4	24,3
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-106,5	-32,7
+ Einzahlungen aus der Tilgung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	1,5	55,0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen und Gewährung langfristiger finanzieller Vermögenswerte	-1,8	-12,0
= Cashflows aus der Investitionstätigkeit	952,9	298,9
3. Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
- Erwerb eigener Aktien einschließlich Transaktionskosten	-233,7	0,0
- Rückkauf der Wandelanleihe	-9,9	-37,0
+ Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss	0,0	1,6
+ Einzahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen	51,9	0,0
+ Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	0,4	2,6
- Tilgung von Darlehen	-0,2	-0,3
= Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-191,5	-33,1
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Zwischensummen 1 - 3)	728,2	200,6
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,3	-9,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.716,6	1.401,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.457,0	1.592,4

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochterunternehmen wurden Zahlungsmittel in Höhe von Mio. EUR 0,0 (Vj. Mio. EUR 1,3) veräußert, welche in der Position Ein-/Auszahlungen aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis enthalten sind.

1. Informationen zum Unternehmen

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttergesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern langfristig Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index einbezogen.

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, sind die gezeigten Werte kaufmännisch auf Millionen Euro (Mio. EUR) mit einer Dezimalstelle gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Konzernzwischenabschluss ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2017 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017.

2. Grundlagen der Aufstellung und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Aufstellung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 entspricht den Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) der am Abschlussstichtag für Zwischenberichte geltenden und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS). Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Kontext mit dem Zwischenlagebericht gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernjahresabschluss erforderlich sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Konzernjahresabschluss 2017) gelesen werden. Dieser Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der Muttergesellschaft und ihrer direkt und indirekt beherrschten Netzwerkunternehmen (Tochterunternehmen), unter Einbeziehung bestimmter strukturierter Einheiten.

In Abhängigkeit vom Geschäftsmodell erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung:

- der Ausweis der Zinserträge als Umsatzerlöse oder als Finanzerträge;
- der Ausweis der Zinsaufwendungen unter Aufwendungen für bezogene Waren, bezogene Leistungen und Zinsen oder als Finanzaufwendungen.

Die Ertragsteuern für die Berichtsperiode wurden auf der Grundlage des geschätzten, effektiven Jahres-Ertragsteuersatzes ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Verpflichtende Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandten Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden sind, abgesehen von den nachfolgend dargestellten Standards, grundsätzlich unverändert.

IFRS 9 Finanzinstrumente: IFRS 9 enthält neue Regelungen zum Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. IFRS 9 bezieht sich dabei auf die Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme und das Geschäftsmodell, nach dem sie gesteuert werden. Zudem führt der Standard ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte, das nunmehr auch erwartete Verluste für die Berechnung der Risikovorsorge berücksichtigt, ebenso wie neue Regelungen zum Hedge Accounting, ein. IFRS 9 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Rocket Internet wendet das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung an. Der kumulierte Effekt aus der Umstellung wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden nicht angepasst.

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 bewertet Rocket Internet die ehemals erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente nun erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Dadurch werden Wertschwankungen dieser Eigenkapitalinstrumente direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 (1. Januar 2018) wurden nicht realisierte Gewinne in Höhe von Mio. EUR 630,7 (nach Ertragsteuern) vom sonstigen Ergebnis (OCI) in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Weiterhin werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 1,4 seit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 unter den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die Bewertungskategorien nach IAS 39 wurden wie folgt in die Bewertungskategorien nach IFRS 9 übergeleitet:

IAS 39	IFRS 9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale (afs))	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtpl) oder sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtpl)	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtpl) ¹⁾
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unter Ausübung der Fair Value Option (fafvo)	
Darlehen und Forderungen (Loans and receivables (lar))	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (faac)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (flfvtpl)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (flfvtpl)
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Other financial liabilities (ofl))	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (flac)

¹⁾ Einschließlich der nach IAS 28.18 bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben sich durch die Umstellung auf IFRS 9 nicht geändert.

Nach IFRS 9 werden Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, auf Basis von erwarteten Kreditverlusten (expected credit losses, ECL) erfasst. Es wird ein dreistufiges Model zur Allokation von Wertberichtigungen angewendet:

Stufe 1: Erwartete Kreditverluste für die nächsten zwölf Monate,

Stufe 2: Erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – keine beeinträchtigte Bonität,

Stufe 3: Erwartete Kreditverluste über die gesamte Laufzeit – bonitätsbeeinträchtigt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der vereinfachte Ansatz (simplified approach) angewandt, wonach diese Forderungen bereits bei der erstmaligen Erfassung der Stufe 2 zugeordnet werden.

Aufgrund der neuen Vorschriften zur Wertminderung werden künftig erwartete Verluste teilweise früher aufwandswirksam. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf die Wertberichtigung von finanziellen Vermögenswerten.

Rocket Internet wendet kein Hedge Accounting an. Daher haben die neuen Regelungen des IFRS 9 zum Hedge Accounting keinen Einfluss auf den Konzernabschluss.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden: IFRS 15 ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden und ersetzt die bestehenden Vorschriften zur Umsatzrealisierung, insbesondere IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse sowie die zugehörigen Interpretationen. Der neue Standard gilt für alle Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, es sei denn, die Verträge fallen in den Anwendungsbereich anderer Standards. IFRS 15 sieht ein fünfstufiges Umsatzrealisierungsmodell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Kernprinzip von IFRS 15 besteht darin, dass ein Unternehmen Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf Kunden in Höhe der

Gegenleistung zu erfassen hat, mit der das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung dieser Güter oder Dienstleistungen rechnen kann. Der Konzern hat die Erstanwendung des IFRS 15 mittels der modifizierten rückwirkenden Methode vorgenommen, d. h. dass der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018) als Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte im Eigenkapital erfasst wird. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperiode werden nicht angepasst.

IFRS 15 hat zum Zeitpunkt der Erstanwendung am 1. Januar 2018 keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen. Für die Einschätzung hat der Konzern seine laufenden Verträge mit Kunden geprüft und keine anderen Leistungsverpflichtungen als die bereits zur Umsatzrealisierung verwendeten identifiziert. Aufgrund der Art des Geschäftsmodells von Rocket Internet hat der überarbeitete Begriff der Beherrschung und der daraus resultierende Zeitpunkt der Umsatzrealisierung keinen Einfluss auf die von dem Konzern angewandten Bilanzierungsgrundsätze.

Kritische Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Für die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses ist es notwendig, dass das Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen trifft, welche die Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Ende der Berichtsperiode beeinflussen. Allerdings kann die Unsicherheit aus den angewandten Annahmen und Schätzungsmethoden wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in zukünftigen Perioden notwendig machen. Die Verwendung von Schätzungen und Annahmen wird im Konzernjahresabschluss 2017 erläutert. Im Folgenden ist eine Beschreibung der neuen vom Konzern getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im ersten Halbjahr 2018 zu finden.

Beurteilung des maßgeblichen Einflusses auf HelloFresh SE

Zum 30. Juni 2018 hält der Konzern einen Anteil von ca. 36 % (unter Berücksichtigung der eigenen Anteile und ausgenommen treuhänderisch verwaltete Anteile der HelloFresh SE) des gesamten ausstehenden gezeichneten Kapitals der HelloFresh SE. Von den verbleibenden Stimmrechten befinden sich ca. 26 % im Besitz von drei Anteilseignern, die jeweils mehr als 3 % der Stimmrechte besitzen, und ca. 38 % im Besitz zahlreicher anderer Anteilseigner, von denen keiner für sich genommen mehr als 3 % der Stimmrechte besitzt. Keiner der Anteilseigner hat Vereinbarungen über die Konsultation anderer Anteilseigner oder über eine gemeinsame Beschlussfassung geschlossen. Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens erfordern eine Zustimmung mit einfacher Mehrheit der auf Hauptversammlungen abgegebenen Stimmen.

Die erste ordentliche Hauptversammlung der HelloFresh SE fand am 5. Juni 2018 statt. Auf der Hauptversammlung waren insgesamt ca. 82 % der Stimmrechte vertreten, wodurch es Rocket Internet nicht möglich war, die Präsenzmehrheit in der Hauptversammlung und damit die Beherrschung über HelloFresh zu erlangen. Dementsprechend bilanziert Rocket Internet HelloFresh weiterhin nach der Equity Methode.

Vorausgesetzt die aktuelle Höhe des Stimmrechtsanteils des Konzerns an der HelloFresh SE bliebe unverändert, könnte eine Teilnahme an Abstimmungen in zukünftigen Hauptversammlungen von weniger als 73 % der Stimmrechte zur Folge haben, dass Rocket Internet die HelloFresh SE de facto beherrschen würde. Eine

erstmalige Konsolidierung der HelloFresh SE würde in diesem Fall zu einer wesentlichen Änderung des Konsolidierungskreises führen. Ferner würde der Konzern den Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeit nach der Equity Methode bilanzierten Buchwert der Aktien an der HelloFresh SE und dem geltenden beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der de facto Beherrschung ergebniswirksam erfassen.

Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt bei der Beurteilung der Anhaltspunkte für Wertminderungen, zusammen mit anderen Faktoren, die Relation zwischen der Marktkapitalisierung und dem Buchwert seines Nettovermögens. Während des ersten Halbjahres 2018 entwickelte sich die Marktkapitalisierung des Konzerns wie folgt:

Handelstag	Schlusskurs¹⁾ EUR pro Aktie	Marktkapitalisierung²⁾ in Mio. EUR
29.12.2017	21,13	3.467,5
31.01.2018	23,36	3.833,4
28.02.2018	24,70	4.053,3
29.03.2018	24,92	4.089,4
30.04.2018	24,28	3.984,3
31.05.2018	24,36	3.760,6
29.06.2018	27,50	4.245,3

¹⁾ Lt. dem elektronischen Computerhandelssystem XETRA

²⁾ Bezogen auf die im Umlauf befindlichen Stammaktien

Zum 30. Juni 2018 lag die Marktkapitalisierung des Konzerns über dem Buchwert des Eigenkapitals. Zum 30. Juni 2018 hat der Konzern keine wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

Bilanzierung nicht beherrschender Anteile einer Tochtergesellschaft mit beschränkter Dauer

Zum 30. Juni 2018 konsolidiert der Konzern eine Tochtergesellschaft, deren Dauer durch den Gesellschaftsvertrag beschränkt ist. Die von der Tochtergesellschaft an die nicht beherrschenden Drittgesellschafter ausgegebenen Anteile begründen für die Tochtergesellschaft eine vertragliche Verpflichtung, nach Ablauf der festgelegten Laufzeit einen anteiligen Betrag ihres Nettovermögens zu übertragen. Da diese Verpflichtung mit Sicherheit eintreten wird und außerhalb der Kontrolle des Konzerns liegt, werden solche nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss gemäß IAS 32.AG29A als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert. Zum 30. Juni 2018 betragen die finanziellen Verbindlichkeiten Mio. EUR 51,9 (Vj. Mio. EUR 0,0).

Konsolidierungskreis

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als Plattform für den Ausbau und die Investition in internetbasierte Geschäftsmodelle unterliegt der Konsolidierungskreis in jeder Berichtsperiode Veränderungen. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns entwickelte sich während der Berichtsperiode wie folgt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 01.01.2018	34	56	90
Erstmalige Konsolidierung	1	8	9
Gründungen	0	2	2
Entkonsolidierung von inaktiven Tochtergesellschaften und Liquidationen	-5	-17	-22
Zum 30.06.2018	30	49	79

Im ersten Halbjahr 2018 fanden keine Erwerbe von Tochterunternehmen statt, auf die die Definition eines Unternehmenszusammenschlusses zutrifft.

Erstmalige Konsolidierung bezieht sich auf vorher inaktive Tochtergesellschaften, die in früheren Jahren gegründet wurden und die während der Berichtsperiode ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Zum 30. Juni 2018 werden 44 assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bilanziert. Deren Anzahl entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland	Übrige Länder	Gesamt
Zum 01.01.2018	19	26	45
Übergang zu sonstigen Anteilen	-1	0	-1
Verkauf und sonstige Veränderungen	1	-1	0
Zum 30.06.2018	19	25	44
<i>davon nach der Equity-Methode</i>	<i>16</i>	<i>18</i>	<i>34</i>
<i>davon nach FVTPL¹⁾</i>	<i>3</i>	<i>7</i>	<i>10</i>

¹⁾ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert („fair value through profit or loss“)

Im ersten Halbjahr 2018 hat der Konzern die Anteile an der ECommerce Holding II S.à r.l. verkauft. Aufgrund der Verwässerung durch Kapitalerhöhungen und des damit einhergehenden Verlusts des maßgeblichen Einflusses wurde die Marley Spoon AG in die sonstigen Anteile umgegliedert. Diese Transaktionen hatten keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernzwischenabschluss.

Für weitere Informationen wird auf die Anhangsangabe 5 verwiesen.

3. Segmentinformationen

Geschäftssegmente sind Unternehmenseinheiten, die Geschäftstätigkeiten verfolgen, bei denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden oder Aufwendungen anfallen können, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker - CODM) überwacht werden und für die separate Finanzinformationen vorliegen. Der CODM ist die Person oder die Gruppe von Personen, die Ressourcen alloziert und die Leistung der Segmente beurteilt. Die Funktion des CODM wird vom Vorstand der Rocket Internet SE ausgeübt.

Ab Januar 2018 werden im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den CODM Ergebnisse für das gesamte Unternehmen berichtet. Der CODM überprüft die Ergebnisse nicht regelmäßig auf einer niedrigeren Ebene, um Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu treffen und die Leistung verschiedener Teile des Unternehmens zu beurteilen. Die Gesellschaft umfasst daher ein einziges Geschäfts- und berichtspflichtiges Segment.

4. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Periode setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	12,1	51 %
Sonstige Umsatzerlöse	11,6	49 %
Gesamt	23,7	100 %

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus Vermietungsgeschäften (IAS 17) und Zinsen (IFRS 9), die in Abhängigkeit vom jeweiligen Geschäftsmodell als Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse der Periode aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	
<i>Art der Umsatzerlöse</i>		
Erbringen von Dienstleistungen	10,6	88 %
Verkauf von Gütern	1,4	12 %
Umsatzerlöse IFRS 15	12,1	100 %
<i>Geografische Märkte</i>		
Deutschland	5,7	48 %
Übriges Europa	5,2	43 %
Rest der Welt	1,1	9 %
Umsatzerlöse IFRS 15	12,1	100 %
<i>Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen</i>		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	7,1	59 %
Über einen bestimmten Zeitraum	4,9	41 %
Umsatzerlöse IFRS 15	12,1	100 %

Die Umsatzerlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen resultieren in erster Linie aus Beratungsdienstleistungen, die an Netzwerkunternehmen erbracht wurden. Ferner sind darin Umsatzerlöse aus Vermittlungsdienstleistungen (spezialisierte Online- und Mobile-Transaktionsplattformen für Waren und Dienstleistungen/Marktplätze), Speditionsdienstleistungen sowie aus dem Wiederverkauf der von Dritten erworbenen Dienstleistungen enthalten.

Die zu einem bestimmten Zeitpunkt vereinnahmten Umsatzerlöse beziehen sich hauptsächlich auf den Verkauf von Gütern sowie auf Vermittlungsdienstleistungen der spezialisierten Online- und Mobile-Transaktionsplattformen für Waren und Dienstleistungen/Marktplätze. Die über einen bestimmten Zeitraum vereinnahmten Umsatzerlöse beziehen sich hauptsächlich auf projektbezogene Dienstleistungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Die Umsatzerlöse der Vorjahresperiode setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2017	
Erbringen von Dienstleistungen	13,4	75 %
Verkauf von Gütern	3,2	18 %
Zinsen	1,3	7 %
Gesamt	18,0	100 %

5. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile:

In Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Anteile an assoziierten Unternehmen	683,3	693,7
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	112,2	159,4
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	795,5	853,0

Die Abnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen um Mio. EUR 10,4 resultiert einerseits aus dem Verkauf von 12,2 Millionen Aktien von HelloFresh für Mio. EUR 150,1 sowie aus einer Sachausschüttung von Anteilen an der Maxi Mobility Inc. (Cabify) durch die Emerging Markets Taxi Holding S.à r.l. (EasyTaxi). Weitere Effekte beinhalten die im Rahmen der Equity-Methode erfassten anteiligen Verluste anderer assoziierter Unternehmen wie Traveloka, Spark Networks und Westwing.

Andererseits haben die Investments in home24 in Höhe von Mio. EUR 22,0 und in den RICP Fonds in Höhe von Mio. EUR 6,4 sowie der Gewinn (sog. deemed disposal gain) aus dem kürzlich durchgeführten Börsengang von home24 einen erhöhenden Effekt. Insgesamt war home24 mit einem Gewinn von Mio. EUR 8,6 am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beteiligt. Des Weiteren erfasste der Konzern einen Saldo aus Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von Mio. EUR 28,7, welcher sich im Wesentlichen auf die Global Fashion Group bezieht.

Die Abnahme der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen um Mio. EUR 47,2 resultiert hauptsächlich aus der von der Asia Pacific Internet Group erhaltenen Barausschüttung

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018

in Höhe von Mio. EUR 36,9 sowie aus den anteiligen Verlusten der Jumia (Mio. EUR 13,6).

Im ersten Halbjahr 2018 tätigte der Konzern zahlungswirksame Investitionen von Mio. EUR 6,1 in Gemeinschaftsunternehmen sowie Mio. EUR 28,7 in assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Details zu den wesentlichen assoziierten Unternehmen des Konzerns am Ende des Berichtszeitraums sind im Folgenden dargestellt:

Handelsname	Name des assoziierten Unternehmens Sitz Geschäftsfeld			Beteiligungsquote		
				30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2017
AEH New Africa II (Holding für Teile von Jumia) ¹⁾	AEH New Africa eCommerce II GmbH	Berlin	eCommerce/marketplace	71,2 %	71,2 %	71,2 %
Global Fashion Group	Global Fashion Group S.A.	Luxemburg	eCommerce	20,2 %	20,2 %	20,6 %
HelloFresh	HelloFresh SE	Berlin	eCommerce	36,2 %	44,0 %	53,3 %
home24	home24 SE	Berlin	eCommerce	34,0 %	40,8 %	41,3 %
Westwing	Westwing Group AG	Berlin	eCommerce	32,3 %	32,3 %	32,3 %

¹⁾ Keine Beherrschung aufgrund spezifischer Bestimmungen in den Gesellschafterverträgen

Erläuterung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns mit dem Rocket Internet Capital Partners Fonds

Der Rocket Internet Capital Partner Fonds („RICP“) investiert gemeinsam mit Rocket Internet (Co-Investment-Verhältnis: 80 % RICP; 20 % Rocket Internet).

Die Gesamtzusagen der Rocket Internet SE belaufen sich auf Mio. EUR 122,1 (bestehend aus Mio. USD 100,0 und Mio. EUR 36,3), wovon ein Gesamtbetrag von Mio. EUR 49,1 bis zum 30. Juni 2018 abgerufen wurde.

Rocket Internet hat kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von Mio. EUR 149,9 als Sicherheit für einen kurzfristigen Kreditrahmen von RICP verpfändet. Zum 30. Juni 2018 hat RICP von dem Kreditrahmen Mio. EUR 43,8 in Anspruch genommen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

Details zu den wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns am Ende des Berichtszeitraums stellen sich wie folgt dar:

Handelsname	Name des Gemeinschaftsunternehmens	Sitz	Geschäftsfeld	Beteiligungsquote		
				30.06. 2018	31.12. 2017	30.06. 2017
Jumia	Africa Internet Holding GmbH	Berlin	eCommerce/marketplace	21,7 %	21,7 %	21,7 %
Asia Pacific Internet Group	Asia Internet Holding S.à r.l.	Luxemburg	eCommerce/marketplace	50,0 %	50,0 %	50,0 %

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung des Konzerns umfasst der Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände in bar und Bankguthaben. Diese sind entweder in der Konzernbilanz als solche ausgewiesen oder in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten enthalten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode, wie sie in der Kapitalflussrechnung des Konzerns dargestellt sind, können zu den zugehörigen Posten der Konzernbilanz wie folgt übergeleitet werden:

In Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.456,9	1.716,6	1.592,4
Zahlungsmittel und Bankguthaben in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,1	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.457,0	1.716,6	1.592,4

Über den operativen Bedarf hinausgehende Zahlungsmittel werden in verzinliche kurzfristige Einlagen bei Finanzinstituten investiert und sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Rocket Internet überwacht die Konzentration und das Kreditrisiko gegenüber diesen Institutionen ständig. Während des Berichtszeitraums sind keine Ausfälle eingetreten und das Management erwartet keine Verluste aus der Nichterfüllung durch diese Finanzinstitute.

Die Veränderung des Trade Working Capital setzt sich aus den Veränderungen der Bilanzansätze von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen.

Die Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva beinhaltet im Wesentlichen die Veränderungen der sonstigen finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

7. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Am 31. Dezember 2017 betrug das gezeichnete Kapital (Grundkapital) Mio. EUR 165,1 und war vollständig eingezahlt. Das Grundkapital war in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Im Mai 2018 wurden 10.765.906 eigene Aktien eingezogen. Das Grundkapital der Gesellschaft sank damit von EUR 165.140.790 um EUR 10.765.906 auf EUR 154.374.884.

Durch den Rückkauf und die Einziehung von eigenen Anteilen hat sich die Kapitalrücklage im ersten Halbjahr 2018 um Mio. EUR 244,1 verringert.

Im ersten Halbjahr 2018 und 2017 wurden keine Dividenden genehmigt oder an die Anteilseigner des Mutterunternehmens ausgeschüttet.

Im ersten Halbjahr 2018 hat ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen eine Sachausschüttung an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss in Höhe von Mio. EUR 0,9 (Vj. Mio. EUR 0,2) durchgeführt.

8. Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Konzern unterhält eine Reihe von anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, bei denen der Konzern und seine Tochterunternehmen von berechtigten und ausgewählten Geschäftsführern, Mitarbeitern und anderen Parteien Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die folgenden Eigenkapitalinstrumente erhält:

- Aktienoptionen der Gesellschaft,
- Anteile von Tochterunternehmen („Anteilszuteilungen“),
- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 gab es keine wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die Vergütungspläne.

9. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller Finanzinstrumente, welche im Konzernabschluss enthalten sind, deren Bewertungskategorie nach IFRS 9 (Vj. IAS 39) sowie die Hierarchie für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts nach IFRS 13.

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018

In Mio. EUR	Bewertet zu	Level	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige finanzielle Vermögenswerte						
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	680,5	728,9	680,5	728,9
Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen	FV	3	165,8	136,4	165,8	136,4
<i>davon Europa</i>			<i>111,5</i>	<i>109,6</i>	<i>111,5</i>	<i>109,6</i>
<i>davon Vereinigte Staaten</i>			<i>48,3</i>	<i>21,5</i>	<i>48,3</i>	<i>21,5</i>
<i>davon Rest der Welt</i>			<i>5,5</i>	<i>5,3</i>	<i>5,9</i>	<i>5,3</i>
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	C	n/a	n/a	1,4	n/a	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	3	4,3	3,4	4,3	3,4
Asset Backed Securities ausgegeben von Dritten	AC	3	5,7	3,4	5,7	3,4
Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	AC	3	0,3	4,7	0,3	4,7
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen	AC	3	10,0	7,7	10,0	7,7
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	3	77,0	44,0	76,9	43,8
Sonstige langfristige zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FV	3	6,4	4,3	6,4	4,3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	3	3,3	3,8	3,3	3,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte						
Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	AC	n/a	7,0	5,7	7,0	5,7
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	AC	n/a	7,5	7,5	7,5	7,5
Forderungen aus dem Verkauf von Beteiligungen	AC	n/a	0,3	8,8	0,3	8,8
Bankeinlagen ¹⁾	AC	n/a	165,1	150,0	165,1	150,0
Eigenkapitalinstrumente – notierte Unternehmen	FV	1	87,8	737,9	87,8	737,9
Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen (Europa)	FV	3	0,0	46,4	0,0	46,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	2	0,1	0,8	0,1	0,8
Darlehensforderungen gegen Dritte	AC	n/a	68,2	45,2	68,2	45,2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	n/a	11,7	12,0	11,7	12,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	4,7	5,4	4,7	5,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	n/a	2.456,9	1.716,6	2.456,9	1.716,6
Finanzielle als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	n/a	0,1	0,0	0,1	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	n/a	0,3	0,0	0,3	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	n/a	0,1	0,0	0,1	0,0

¹⁾ Davon Mio. EUR 164,9 (31. Dezember 2017: Mio. EUR 149,9) als Sicherheit für kurzfristige Kreditlinien von strukturierten Einheiten verpfändet.

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018

In Mio. EUR	Bewertet zu	Level	Buchwert			
			30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibung ¹⁾	AC	3	276,0	283,4	288,8	290,3
Als finanzielle Verbindlichkeiten klassifizierte nicht beherrschende Anteile	AC	3	51,9	0,0	51,9	0,0
Darlehensverbindlichkeiten	AC	3	1,6	1,6	1,6	1,6
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3	0,2	0,2	0,2	0,2
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen (kurzfristig)						
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibung	AC	n/a	3,8	3,9	3,8	3,9
Darlehensverbindlichkeiten	AC	n/a	1,6	1,4	1,6	1,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Kapitalabrufen	AC	n/a	8,9	15,0	8,9	15,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	2	0,1	78,3	0,1	78,3
Von konsolidierter Tochtergesellschaft ausgegebene obligatorisch zurückzukaufende Anteile ohne beherrschenden Einfluss	AC	n/a	0,0	1,5	0,0	1,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	n/a	8,0	0,9	8,0	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	AC	n/a	8,4	12,4	8,4	12,4
Davon nach Bewertungskategorien des IFRS 9						
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtp) ²⁾			945,0		945,0	
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (faac)			2.818,2		2.818,2	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (ffvtp)			0,1		0,1	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (flac)			360,4		373,2	
Davon nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-sale (afs))				1.473,1		1.471,8
Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (fvtp)				4,3		4,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte unter Ausübung der Fair Value Option (favfo)				182,1		182,1
Darlehen und Forderungen (Loans and receivables (lar))				2.014,6		2.014,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (ffvtp)				78,3		78,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Other financial liabilities (ofl))				320,2		327,2

¹⁾ Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf Basis des Kurses der Wandelschuldverschreibung zum 30. Juni 2018 von 106,70 % (31. Dezember 2017: 103,88 %) (Level 3). Die Wandelschuldverschreibung wurde nach der Berichtsperiode vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Für weitere Informationen wird auf die Anhangsangabe 12 verwiesen.

²⁾ Inklusive der assoziierten Unternehmen, die gemäß IAS 28.18 als FVTPL bilanziert werden

Die folgenden **Bewertungsmethoden** wurden benutzt:

AC – fortgeführte Anschaffungskosten,

C – Kosten,

FV – zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

In Übereinstimmung mit IFRS 13 wurden die folgenden Hierarchiestufen für die Bemessung und die Angaben zum beizulegenden Zeitwert verwendet:

Level 1: Beizulegender Zeitwert auf der Basis von in aktiven Märkten notierten Preisen.

Level 2: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Level 3: Beizulegender Zeitwert, der auf Basis von Bewertungstechniken ermittelt wurde, die Inputparameter verwenden, welche nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die im Abschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, überprüft.

Im ersten Halbjahr 2018 fanden keine Umgliederungen der beizulegenden Zeitwerte zwischen den Hierarchiestufen Level 1, Level 2 und Level 3 statt. Im Juni 2017 wurden die Aktien der Delivery Hero SE aufgrund des Börsengangs dieser Gesellschaft von Level 3 in Level 1 umgegliedert.

Veränderung der finanziellen Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden (Level 3, nach Klassen)

Erstes Halbjahr 2018

In Mio. EUR	Eigenkapital- instrumente – nicht notierte Unternehmen	Derivative finanzielle Vermögens- werte	Sonstige langfristige zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2018	182,7	3,4	4,3	190,5
Zugänge	22,9	0,0	0,0	22,9
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	7,4	0,8	3,6	11,8
Abgänge	-47,2	0,0	-1,5	-48,7
Endbestand zum 30.06.2018	165,8	4,3	6,4	176,5
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	7,6	0,8	3,6	12,0

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für die oben dargestellten, nicht notierten Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

In Mio. EUR	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			Gesamt
	Europa	USA	Rest der Welt	
Anfangsbestand zum 01.01.2018	156,0	21,5	5,3	182,7
Zugänge	5,8	15,7	1,4	22,9
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3,8	11,2	0,0	7,4
Abgänge	-46,4	-0,1	-0,7	-47,2
Endbestand zum 30.06.2018	111,5	48,3	5,9	165,8
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	-3,6	11,2	0,0	7,6

Erstes Halbjahr 2017

In Mio. EUR	Eigenkapital- instrumente – nicht notierte Unternehmen	Derivative finanzielle Vermögens- werte	Sonstige langfristige zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Gesamt
Anfangsbestand zum 01.01.2017	1.586,1	2,6	3,6	1.592,3
Zugänge	17,1	0,0	0,0	17,1
Umgliederungen ¹⁾	-1.246,6	0,0	0,0	-1.246,6
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	81,0	1,0	1,0	83,1
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3,0	0,0	0,0	-3,0
Abgänge	-268,6	-0,2	0,0	-268,7
Endbestand zum 30.06.2017	166,0	3,5	4,7	174,2
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	2,2	0,9	1,0	4,2

¹⁾ Umgliederungen in Höhe von Mio. EUR 1.246,6 im Jahr 2017 stehen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Delivery Hero SE. Die Anteile an DH wurden in Level 1 der Bewertungshierarchien umgliedert.

Die folgende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente (Level 3) unterteilt nach geografischer Region:

In Mio. EUR	Eigenkapitalinstrumente – nicht notierte Unternehmen			Gesamt
	Europa	USA	Rest der Welt	
Anfangsbestand zum 01.01.2017	1.560,0	21,7	4,4	1.586,1
Zugänge	12,4	4,2	0,5	17,1
Umgliederungen	-1.246,6	0,0	0,0	-1.246,6
Erfolgswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	80,6	-0,8	1,2	81,0
Erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-3,0	0,0	0,0	-3,0
Abgänge	-268,4	-0,2	0,0	-268,6
Endbestand zum 30.06.2017	135,1	24,9	6,1	166,0
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums gehaltenen Vermögenswerten	1,9	-0,8	1,2	2,2

Veränderung der finanziellen Verbindlichkeiten, die FVTPL bilanziert werden (Level 3)

<i>In Mio. EUR</i>	2018	2017
Anfangsbestand zum 01.01.	0,0	3,8
Zugänge	0,0	1,5
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	-1,5
Abgänge	0,0	-3,8
Endbestand zum 30.06.	0,0	0,0
Veränderungen bei nicht realisierten, erfolgswirksam erfassten Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit den am Ende des Berichtszeitraums bilanzierten Verbindlichkeiten	0,0	0,0

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

IFRS 13.9 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten hat kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten zum Abschlussstichtag.

Der Buchwert der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert, da es seit dem erstmaligen Ansatz dieser Finanzinstrumente keine wesentlichen Änderungen in den anwendbaren Bewertungsparametern gab.

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt gehandelten Eigenkapitalinstrumente entspricht den am Bilanzstichtag notierten Marktpreisen. Der Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte des Konzerns ist der aktuelle Geldkurs.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von sonstigen Finanzinstrumenten wurde für jeden Einzelfall die Methode ausgewählt, die eine bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts ermöglicht. Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden, stellt der Nominalwert unter Berücksichtigung von Zinszahlungen und Aufschlägen eine gute Annäherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten

Nicht notierte Eigenkapitalinstrumente von Rocket Internet werden gemäß IFRS 13 mittels der Bewertungsmethode bewertet, die am besten für jedes einzelne Unternehmen geeignet ist.

Zunächst wird überprüft, ob es bei diesen Unternehmen kürzlich Transaktionen, die dem Drittvergleichsgrundsatz Stand halten und wesentlich waren, gab (z. B. solche, bei denen Anteile an neue Investoren ausgegeben wurden). Bei neu ausgegebenen Anteilen wird berücksichtigt, ob diese neuen Anteile gegenüber den früher ausgegebenen Anteilen eine Vorzugsstellung bei der Verteilung des Vermögens im Falle des Verkaufs oder der Liquidation der Gesellschaft gewähren. Sofern Vorzugsrechte einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der jeweiligen Eigenkapitalklassen haben, wird der beizulegende Zeitwert mittels eines Optionspreismodells auf Basis der zuletzt erfolgten Finanzierungsrunden und unter Beachtung der für die jeweilige Eigenkapitalklasse in der Gesellschaftervereinbarung festgelegten Vorzugsrechte im Falle eines Verkaufs bzw. Liquidation ermittelt. Der Wert solcher Vorzugsrechte ist abhängig von der Wahrscheinlichkeit zukünftiger Ausstiegsszenarien. Aufgrund der unterschiedlichen Eigenkapitalklassen auf Ebene der Netzwerkunternehmen verwenden wir eine Hybridmethode, um den verschiedenen Eigenkapitalklassen Werte zuzuweisen. Die Hybridmethode ist eine Mischform aus der Methode der wahrscheinlichkeitsgewichteten erwarteten Renditen und der Optionspreismethode, welche den wahrscheinlichkeitsgewichteten Wert anhand von zukünftigen Ausstiegsszenarien schätzt, aber das Optionspreismodell nutzt, um die verbleibenden, unbekannt potentiellen Ausstiegsszenarien zu schätzen. Die maßgeblichen Daten für die Bewertung beinhalten Annahmen über die Verteilung der Erlöse im Falle eines Ausstiegs auf die einzelnen Anteilsklassen (Vorzugsrechte bei Liquidation) in zukünftigen Ausstiegsszenarien, aber auch Annahmen auf Basis von vergleichbaren Unternehmen (Aktienpreisvolatilität), Dividendenerträge (geschätzt mit Null) und des risikolosen Zinses am Ende der Berichtsperiode. Ferner wurden Ausstiegsszenarien, bei denen Vorzugsrechte bei Liquidation einen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben, mit Eintrittswahrscheinlichkeiten zwischen 0 % und 75 % (Vj. 0 % und 100 %) geschätzt.

Für Unternehmen, bei denen in letzter Zeit keine bzw. keine wesentlichen Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz durchgeführt wurden, wird die Bewertung nach der Discounted Cash Flow Methode (DCF) durchgeführt. Grundlage für die DCF-Bewertung sind Businesspläne, Kapitalkosten zuzüglich einer Risikoprämie und Annahmen zur Ermittlung der Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase. Die Kapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models ermittelt, wobei Marktdaten für vergleichbare am Kapitalmarkt notierte Unternehmen, der risikolose Zins sowie länderspezifische Risikoaufschläge verwendet werden. Zusätzlich wird auf die Kapitalkosten eine Risikoprämie aufgeschlagen. Diese Risikoprämie trägt der Unsicherheit Rechnung, dass sich die Unternehmen noch in der Gründungsphase bzw. in einem frühen Entwicklungsstadium befinden. Der verwendete risikolose Zins wurde nach der Svenssonmethode ermittelt und beträgt 1,25 % (Vj. 1,25 %). Länderspezifische Risikoaufschläge zwischen 0,00 % und 20,24 % (Vj. 0,00 % und 12,08 %) und ein Aufschlag für Small Caps in Höhe von 3,67 % (Vj. 3,67 %) werden verwendet. Langfristige Inflationsraten von 0,2 % bis 30,0 % (Vj. 1,0 % bis 14,5 %) (mit Ausnahme Venezuelas: 12.874 % (Vj. 4.664 %)) gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds fließen ebenfalls in die Berechnung ein. Für die zusätzliche Risikoprämie wurden in Abhängigkeit vom Alter und Entwicklungsstadium des jeweiligen Unternehmens Zuschläge zwischen 7 % und 49 % (Vj. 7 % und 49 %) verwendet. Zur Ermittlung der

Umsatzerlöse am Ende der Detailplanungsphase wurden Umsatzmultiplikatoren in der Bandbreite von 0,40x bis zu 19,25x (Vj. von 0,6x bis zu 11,5x) und/oder EBITDA-Multiplikatoren in der Bandbreite von 4,68x bis zu 75,80x (Vj. von 4,7x bis zu 31,8x) verwendet. Die Multiplikatoren wurden aus vergleichbaren Transaktionen oder von vergleichbaren am Kapitalmarkt notierten Unternehmen abgeleitet. Weitere Parameter umfassen Schätzungen von Working Capital, der Steuersätze, der Investitionsaktivitäten und Abschreibungen.

Anteilspreisisiko

Der Konzern ist finanziellen Risiken in Bezug auf die Anteilspreise, das heißt dem Risiko, dass die Werte von Beteiligungen schwanken, ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet schließt die Verwaltung von Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und die sich aus einer Vielzahl von nicht notierten Unternehmen zusammensetzen, ein. Dementsprechend hängt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Rocket Internet davon ab, wie gut sich diese Unternehmen entwickeln. Rocket Internets Strategie sieht eine langfristige Beteiligung vor. Dementsprechend besteht keine Strategie für das Management von kurzfristigen Anteilspreisschwankungen.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente

Zum 30. Juni 2018 entfielen 17 % (Vj. <1 %) der Bilanzsumme von Rocket Internet auf notierte Eigenkapitalinstrumente und 4 % (Vj. 4 %) auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum 30. Juni 2018 entfielen 3 % (Vj. 3 %) der Bilanzsumme auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente sowie 1 % (Vj. 1 %) der Bilanzsumme auf die mit der DCF-Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente

Zum 31. Dezember 2017 entfielen 32 % der Bilanzsumme von Rocket Internet auf notierte Eigenkapitalinstrumente und ein Anteil von <1 % auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Zum 31. Dezember 2017 entfiel ein Anteil von <1 % der Bilanzsumme auf die auf Basis von Transaktionspreisen bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente sowie 0 % der Bilanzsumme auf die mit der DCF-Methode bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumente.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete assoziierte Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2018 und 2017 wurden keine Investitionen in assoziierte Unternehmen, die nach der FVTPL Methode bilanziert werden (IAS 28.18), durchgeführt.

Sensitivitätsanalyse von Eigenkapitalinstrumenten nicht notierter Unternehmen – Auswirkung von Bewertungsparametern

Die Auswirkungen einer Veränderung der kritischen Inputfaktoren der beiden Bewertungsmethoden (Verwendung von Transaktionen nach dem Drittvergleichsgrundsatz und DCF-Bewertung) auf den beizulegenden Zeitwert von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten nicht notierten Eigenkapitalinstrumenten sind nach Klassen (Europa, Vereinigte Staaten, Rest der Welt) in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Sensitivitätsanalyse zum 30. Juni 2018 wurde für die wesentlichen Faktoren wie die Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien und die Kapitalkosten durchgeführt.

Europa		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	101,7	108,3	117,9
	0 %	98,6	111,5	121,1
	+20 %	109,2	115,8	125,4

Vereinigte Staaten		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	43,5	43,5	43,5
	0 %	48,3	48,3	48,3
	+20 %	56,8	56,8	56,8

Rest der Welt		Kapitalkosten		
In Mio. EUR		+20 %	0 %	-20 %
Eintrittswahrscheinlichkeiten für Exit-Szenarien	-20 %	5,5	5,7	6,2
	0 %	5,4	5,9	6,4
	+20 %	5,7	6,0	6,4

Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzderivate

Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente mit verschiedenen Vertragspartnern ab, insbesondere mit Finanzinstituten mit hoher Bonität (Investment Grade). Devisenterminkontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören die Forward-Preis-Modelle unter Verwendung von Barwertberechnungen. Die Modelle beziehen verschiedene Größen mit ein, wie z. B. Bonität der Geschäftspartner, Devisen-, Kassa- und Termin-Kurse, Renditekurven ausgewählter Fremdwährungen, Währungs-Spreads zwischen ausgewählten Fremdwährungen, Zinsstrukturkurven und Forwardkurven der zugrunde liegenden

Währungen. Die zum Marktwert bewerteten Derivatepositionen (Marked-to-Market) verstehen sich abzüglich der Bonitätswertberichtigung, die auf das Ausfallrisiko des Vertragspartners des Derivats zurückzuführen ist. Die Änderungen des Ausfallrisikos des Vertragspartners hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente.

10. Haftungsverhältnisse und sonstige vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Abgesehen von der in der Anhangsangabe 5 beschriebenen Verpfändung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten bestehen zum Abschlussstichtag keine Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten.

Zum 30. Juni 2018 haben sich die Gesamtsumme und die Zusammensetzung der vertraglichen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernjahresabschluss 2017 nur unwesentlich verändert.

11. Wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind Gesellschafter mit wesentlichem Einfluss auf den Rocket Internet Konzern, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften und Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns haben. Personen mit maßgeblichem Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Konzerns umfassen sämtliche Personen in Schlüsselpositionen und deren nahestehende Familienangehörige. Innerhalb des Konzerns trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates zu.

Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Handelsname	Name	Stimmrechte 30.06.2018	Stimmrechte 31.12.2017
Global Founders	Global Founders GmbH, Grünwald (Deutschland) ¹⁾	39,7 %	37,1 %

¹⁾ 33,3 % der Anteile an der Global Founders GmbH werden indirekt von der Oliver Samwer Familienstiftung gehalten.

Transaktionen mit dem Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss

Im 1. Halbjahr 2018 und 2017 wurden keine Transaktionen mit der Global Founders GmbH durchgeführt.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 und 1. Januar bis 30. Juni 2017 und die offenen Salden mit assoziierten Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss hat, stellen sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	2,9	2,4
Verkauf von Tochtergesellschaften an assoziierte Unternehmen	0,0	0,7
Erwerbe von assoziierten Unternehmen	-0,0	-0,1
Zinserträge von assoziierten Unternehmen	0,3	1,8
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	7,1	0,2

In Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Von assoziierten Unternehmen geschuldete Beträge:		
Langfristige Darlehensforderungen	10,0	7,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7	0,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5,4	1,9
Von assoziierten Unternehmen ausgegebene Asset Backed Securities	7,5	7,5
Derivative Finanzinstrumente (Bezugsrecht)	4,3	3,4
Assoziierten Unternehmen geschuldete Beträge:		
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,9	0,9

Die Transaktionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 und 1. Januar bis 30. Juni 2017 und die offenen Salden mit Gemeinschaftsunternehmen lauten wie folgt:

Rocket Internet SE

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2018

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Umsatzerlöse mit Gemeinschaftsunternehmen	0,5	1,4
Erwerbe von Gemeinschaftsunternehmen	-0,0	-0,0
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	36,9	0,0

In Mio. EUR	30.06.2018	31.12.2017
Von Gemeinschaftsunternehmen geschuldete Beträge:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,6	3,8
Gemeinschaftsunternehmen geschuldete Beträge:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Kapitalabrufen	8,9	15,0

Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen

Im Juni 2018 erwarb Oliver Samwer (Vorstandsvorsitzender) außerbörslich Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von Mio. EUR 40,8 für EUR 27,18 je Aktie.

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / II (modifiziert durch den Beschluss der Hauptversammlung der Rocket Internet SE vom 2. Juni 2017) wurden im Juni 2017 folgende Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, ausgegeben:

Name	Anzahl
Alexander Kudlich	1.207.320
Peter Kimpel	1.000.000

Im Mai 2018 hat die in enger Beziehung zum damaligen Aufsichtsratsmitglied Christopher H. Young stehende Aktionärin PLDT Aktien der Rocket Internet SE in einem Volumen von Mio. EUR 163,2 zu einem Aktienpreis von EUR 24,00 verkauft. Im Juni 2018 hat ein Aufsichtsratsmitglied eine Sachausschüttung von einer konsolidierten Tochtergesellschaft in Höhe von weniger als Mio. EUR 0,1 erhalten.

Im Juni 2017 verkaufte Norbert Lang (Mitglied des Aufsichtsrates) über eine von ihm und seiner Frau gehaltene Gesellschaft Wandelschuldverschreibungen der Rocket Internet SE mit einem Nominalwert von Mio. EUR 2,0. Im Februar 2017 kaufte Norbert Lang Aktien der Rocket Internet SE in einem Volumen von Mio. EUR 0,9 zu einem Aktienpreis von EUR 18,40. Im Juni 2017 kaufte eine von Norbert Lang und seiner Frau gehaltene Gesellschaft Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von Mio. EUR 1,0 zu einem Aktienpreis von EUR 19,27.

Die weiteren Transaktionen mit Personen in Schlüsselpositionen im ersten Halbjahr 2018 hatten den gleichen Charakter wie die im Konzernjahresabschluss 2017 beschriebenen Transaktionen.

Transaktionen mit nahen Familienangehörigen des Vorstands

Im ersten Halbjahr 2018 erwarb der Konzern einen Teil einer neu gewährten Darlehensforderung gegenüber Dritten in Höhe von Mio. EUR 3,9 von einem von Alexander Samwer beherrschten Unternehmen. Die von Alexander Samwer beherrschte Gesellschaft wird für ihren Teil des Darlehens weiterhin Gläubiger bleiben. Die Mittelzuflüsse aus dem Darlehen werden anteilig unter den Darlehensgebern geteilt, etwaige vom Konzern an die von Alexander Samwer beherrschte Gesellschaft zu zahlenden Vergütungen entstehen hierbei nicht. Darüber hinaus haben der Konzern und die Gesellschaft von Alexander Samwer einen Treuhandvertrag geschlossen. Die Entscheidung, ein von Alexander Samwer beherrschtes Unternehmen als Treuhänder zu ernennen, wurde getroffen, da Alexander Samwer und seine Gesellschaft über das notwendige Know-how verfügen, um die Aufgaben des Treuhänders ordnungsgemäß zu erfüllen. Der Treuhänder kann die Erstattung bestimmter Auslagen verlangen, erhält jedoch keine Gegenleistung für seine Dienstleistungen.

12. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Im Juli 2018 erwarb Oliver Samwer (Vorstandsvorsitzender) außerbörslich Aktien der Rocket Internet SE mit einem Volumen von Mio. EUR 29,0 für EUR 29,00 je Aktie. Nach dieser Transaktion hält Oliver Samwer direkt ca. 3,0 % der Aktien der Gesellschaft.

Im Juli 2018 hat der Konzern Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von Mio. EUR 253,9 zurückgekauft. Dieser Erwerb erfolgte im Rahmen einer öffentlichen Aufforderung an alle Inhaber der von Rocket Internet SE am 22. Juli 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, ihre Wandelschuldverschreibungen zum Verkauf gegen Barzahlung (Reverse Auction Process) anzubieten.

Am 20. August 2018 hat Rocket Internet bekanntgegeben, dass Peter Kimpel (CFO) sich entschieden hat, den Vorstand der Gesellschaft Anfang Oktober 2018 zu verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu widmen.

Im September 2018 hat die Gesellschaft die restlichen am 22. Juli 2015 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von Mio. EUR 35,1 zurückgekauft. Rocket Internet hat diesbezüglich die Option zur vorzeitigen Rückzahlung gemäß § 6 (2) der Anleihebedingungen ausgeübt.

Am 13. September 2018 gab die Westwing Group AG die Planung ihres Börsengangs bekannt (Intention to Float). Westwing strebt die Notierung ihrer Aktien im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse an. Das geplante Angebot in Höhe von ca. Mio. EUR 120 wird aus neu ausgegebenen Aktien aus einer Kapitalerhöhung bestehen.

Es fanden keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums statt.

13. Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand genehmigte die Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses am 19. September 2018.

Berlin, den 19. September 2018

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

ROCKET INTERNET

**Zwischenbericht über die Lage des Konzerns
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018**

Rocket Internet SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlagen des Konzerns	1
2.	Wirtschaftsbericht	2
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	3
2.3	Geschäftsverlauf	4
2.4	Rocket Internet-Aktie	6
3.	Lage des Konzerns	8
3.1	Ertragslage	8
3.2	Finanzlage	12
3.3	Vermögenslage	13
3.4	Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen	15
3.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	15
4.	Änderungen im Aufsichtsrat	15
5.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	16
5.1	Prognosebericht	16
5.2	Chancen- und Risikobericht	17
6.	Mitarbeiter	18

1. Grundlagen des Konzerns

Die Rocket Internet SE, nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Muttersgesellschaft“, ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttersgesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index einbezogen.

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern langfristig Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Dieser Zwischenlagebericht sollte im Kontext mit dem verkürzten Konzernzwischenabschluss einschließlich des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss gelesen werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 dargestellt sind. Die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt. Der Zwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2018 in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Zwischenlagebericht ist aufgestellt für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich Vergleichswerte der Bilanz auf den 31. Dezember 2017 und Vergleichswerte der Gesamtergebnisrechnung sowie der Kapitalflussrechnung auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017.

Die im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Jahr 2017 getroffenen grundsätzlichen Aussagen bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Konzernstruktur, der bedeutenden Verbrauchermarken des Unternehmensnetzwerks, der Strategie des Konzerns, der Forschung und Entwicklung sowie hinsichtlich des Steuerungssystems gelten im Wesentlichen unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenlageberichts. Beginnend ab dem ersten Halbjahr 2018 umfasst die

Liquiditätsposition neben Bankguthaben auch hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien.

Detaillierte und ständig aktualisierte Angaben zur Strategie und zu den wichtigen Netzwerkunternehmen von Rocket Internet sowie zur Aktionärsstruktur sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter www.rocket-internet.com enthalten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem im Juni 2018 veröffentlichten „Global Economic Prospects Report“ der Weltbankgruppe (World Bank Group) bleibt das globale Wachstum robust, auch wenn es sich in den letzten Monaten verlangsamt, da die Produktionstätigkeit und der Handel Anzeichen einer Abschwächung zeigten. Die Ölpreise hingegen sind wesentlich höher als bisher erwartet. Die globale Inflation tendiert ausgehend von einem eher niedrigen Niveau langsam aufwärts. In den hochentwickelten Volkswirtschaften ist das Wirtschaftswachstum trotz der jüngsten Verlangsamung weiterhin oberhalb des Potentialwachstums, während zusätzliche haushaltspolitische Maßnahmen eine weitere Erhöhung des kurzfristigen Wachstums in den Vereinigten Staaten erwarten lassen. Die Arbeitsmärkte haben sich stetig verbessert. Bei nahezu bzw. bereits geschlossenen Produktionslücken sind die Inflationserwartungen gestiegen und die Geldpolitik normalisiert sich, d.h. wird weniger expansiv. Die Inflation bleibt jedoch in vielen hochentwickelten Volkswirtschaften unter den Zielvorgaben der Zentralbanken. Mögliche Spannungen an den Finanzmärkten, steigender Handelsprotektionismus und erhöhte geopolitische Spannungen trüben den Ausblick weiterhin. Spannungen an den Finanzmärkten könnten infolge der steigenden Bedenken von Investoren hinsichtlich der Bonität einiger Schwellen- und Entwicklungsländer oder als Nebeneffekt einer schneller als erwartet erfolgenden Normalisierung der Geldpolitik der hochentwickelten Volkswirtschaften auftreten. Länder mit einer hohen Unternehmensverschuldung, hohen Leistungsbilanz- bzw. Haushaltsdefiziten oder gedämpften Wachstumsaussichten sind anfällig für starke Schwankungen der globalen Finanzierungskosten. Insbesondere in rohstoffexportierenden Volkswirtschaften belastet die erwartete Wachstumsverlangsamung der Rohstoffnachfrage aus den großen Schwellenländern die langfristigen Wachstumsaussichten.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern (EMDE) wird das Wirtschaftswachstum der Rohstoffimporteure weiterhin stark bleiben, während sich der Wiederaufschwung der Rohstoffexporteure aufgrund kaum weiter steigender Rohstoffpreise in den kommenden zwei Jahren stabilisieren wird. Das rasante Wachstum der großen Schwellenländer in den letzten 20 Jahren hat die globale Nachfrage nach Rohstoffen erhöht. Auf die sieben größten Schwellenländer (Brasilien, China, Indien, Indonesien, Mexiko, Russische Föderation und Türkei) entfiel nahezu der gesamte Anstieg des weltweiten Metallverbrauchs und zwei Drittel des Anstiegs des Energieverbrauchs in diesem Zeitraum. Während das globale Energieverbrauchswachstum im Wesentlichen konstant bleibt, wird sich das globale Nachfragewachstum bei Metallen und Nahrungsmitteln im nächsten Jahrzehnt voraussichtlich um ein Drittel verlangsamen. Dies wird die globalen Rohstoffpreise schwächen. Unter den Schwellen- und Entwicklungsländern (EMDE) hat sich der Aufschwung der rohstoffexportierenden Länder aufgrund einer starken Nachfrage und Investitionstätigkeit fortgesetzt. Die wirtschaftliche Erholung vieler Energieexporteure bleibt hinter der Entwicklung der Exporteure anderer Rohstoffe

zurück, was die weiterhin andauernde Anpassung an den Ölpreisverfall zwischen 2014-2016 und die Produktionskürzungen bei wichtigen Ölexporturen widerspiegelt. In den rohstoffexportierenden Volkswirtschaften schwächt sich die Inflation im Allgemeinen ab, da die Auswirkungen der vergangenen Währungsabwertungen schwinden. Die Wirtschaftsleistung der Rohstoffimporteure ist weiterhin solide. Das Wirtschaftswachstum in China verlangsamt sich allmählich, bleibt aber robust, während Wachstumshemmnisse der anderen großen Rohstoffimporteure abgebaut werden, insbesondere in Indien und Mexiko, wo sich die Investitionstätigkeit erholt und die Inflation trotz höherer Rohstoffpreise und anhaltender Dämpfung der Wirtschaft weitgehend stabil geblieben ist.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Markt für Wagniskapital in Deutschland

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2017 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

Das Umfeld für Börsengänge im ersten Halbjahr 2018 war günstig. Es fanden in Deutschland 13 Börsengänge statt, so viele wie seit 2007 nicht mehr. In Bezug auf das Gesamtplatzierungsvolumen in Höhe von Mrd. EUR 7,3 war dies das beste erste Halbjahr für Börsengänge seit 2000. Elf Unternehmen entschieden sich für eine Prime-Standard-Notierung, während zwei Emittenten das Segment Scale (kleine und mittlere Unternehmen) wählten. Der Börsengang der home24 SE trug mit einem Platzierungsvolumen von Mio. EUR 172,5 zum Gesamtbetrag bei. Der Börsengang von Siemens Healthineers AG im März 2018 war mit Mrd. EUR 4,2 mit Abstand die größte Transaktion des ersten Halbjahres 2018.

Laut dem Start-up-Barometer Deutschland der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY vom Juli 2018 konnten deutsche Start-ups im ersten Halbjahr 2018 insgesamt Mrd. EUR 2,4 von Investoren einsammeln – das waren 7 % weniger als im Vorjahr, als vor allem der Börsengang der Delivery Hero SE für einen Rekord gesorgt hatte. Das Transaktionsvolumen reiner Risikokapitalinvestitionen – ohne Berücksichtigung von Börsengängen – stieg im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hingegen um 3,5 % auf den neuen Höchststand von Mrd. EUR 2,2. Bei der Anzahl der Investitionen gab es mit insgesamt 272 Transaktionen – 3 % mehr als im Vorjahreszeitraum – einen weiteren Rekord. Berlin konnte wieder den Titel als Deutschlands Start-up-Hauptstadt verteidigen. Berliner Start-ups erhielten im ersten Halbjahr 2018 bei 123 Finanzierungsrunden insgesamt Mrd. EUR 1,6. Die Zahl der Finanzierungen stieg damit um 6 %. Das meiste Geld floss im ersten Halbjahr 2018 erneut in eCommerce-Unternehmen. Insgesamt kamen die Start-ups aus diesem Bereich auf Mio. EUR 975 – nach knapp Mio. EUR 1.362 im Vorjahreszeitraum. Gestiegen sind hingegen erneut die Investitionen in FinTech-Unternehmen von Mio. EUR 332 auf Mio. EUR 396. Ebenfalls deutlich zugelegt haben die Investitionen in den Bereichen Software & Analytics von Mio. EUR 207 auf Mio. EUR 386 und Mobility von Mio. EUR 62 auf Mio. EUR 150. Die größten fünf Transaktionen im bisherigen Jahresverlauf betrafen durchweg Berliner Start-ups im Bereich eCommerce und FinTech. Im Januar 2018 sammelte die Gebrauchtwagen-Plattform Autol Mio. EUR 460 ein. Naspers investierte Mio. USD 89 in das von Berlin aus agierende Startup Frontier Car Group.

Weltweit wurde im ersten Halbjahr 2018 mit 660 Börsengängen und Mrd. USD 94,3 das höchste Emissionsvolumen für die erste Jahreshälfte seit 2015 (704 Börsengänge mit Mrd. USD 110,1) verzeichnet. Geopolitische Spannungen und eine sich verändernde

Handelspolitik haben das Börsenvertrauen in vielen Teilen der Welt geschwächt, was zu einem Rückgang der Zahl der Börsengänge im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (772 Börsengänge) geführt hat.

Diese Entwicklung zeigt, dass in Deutschland und weltweit ein hohes Finanzierungsvolumen für Startups zur Verfügung stand, wodurch auch die Wettbewerbsintensität bei Neugründungen stark zugenommen hat.

Generelle Branchentrends

Die im zusammengefassten Lagebericht für das Jahr 2017 getroffenen Aussagen gelten unverändert im Zeitpunkt der Veröffentlichung des Zwischenlageberichts.

2.3 Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein für unseren Konzern ereignisreiches erstes Halbjahr 2018 zurück. Die Fähigkeit Internetunternehmen zu gründen, diese operativ zu unterstützen und weiterzuentwickeln bleibt unverändert der Schwerpunkt der Strategie von Rocket Internet, auch wenn die Wettbewerbsintensität im Startup-Markt zugenommen hat. Das Ziel, ein Netzwerk von viel versprechenden Technologieunternehmen aufzubauen und diese operativ zu unterstützen, wurde im ersten Halbjahr 2018 weiterverfolgt.

Im Juni 2018 hat die home24 SE erfolgreich ihre Aktien im regulierten Marktsegment (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse platziert. Der Angebotspreis von EUR 23,00 je Aktie lag am oberen Ende der Preisspanne von EUR 19,50 bis EUR 24,50 je Aktie. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe von 6.521.740 neuen Aktien beliefen sich auf Mio. EUR 150,0. Darüber hinaus wurden 978.261 Mehrzuteilungsaktien (Primary Greenshoe Option) zugeteilt. Unter Berücksichtigung der vollständigen Ausübung der Greenshoe Option belief sich die Marktkapitalisierung der home24 SE auf Basis des Angebotspreises auf rund Mio. EUR 600. Der Aktienkurs von home24 stieg im Vergleich zum Angebotspreis um 22 % auf EUR 29,60 am 30. Juni 2018. Im Rahmen des Angebots hat die Rocket Internet SE Aktien für Mio. EUR 22,0 erworben.

Das Periodenergebnis betrug Mio. EUR 296,6 und ist im Vergleich zu Mio. EUR -27,2 im Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen. Dies resultiert aus einem verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie aus den Netto-Gewinnen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten. Das Gesamtergebnis des Konzerns nach Steuern für das erste Halbjahr 2018 beträgt Mio. EUR 299,0 (Vj. Mio. EUR 181,9).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich von Mio. EUR 1.716,6 zum 31. Dezember 2017 auf Mio. EUR 2.457,0 zum 30. Juni 2018. Dies ist vor allem auf die Erlöse aus dem strategisch motivierten Verkauf von Aktien der Delivery Hero SE und HelloFresh SE zurückzuführen.

HelloFresh hat im März 2018 sämtliche Anteile der in den USA ansässigen Green Chef Corporation erworben, einem amerikanischen Wettbewerber, der Kochboxen mit Zutaten aus ökologischem Anbau (organic food) vertreibt. Der Aktienkurs von HelloFresh stieg von EUR 11,90 am 31. Dezember 2017 um 10 % auf EUR 13,07 am 30. Juni 2018.

Am 18. April 2018 gab Rocket Internet die Platzierung von 12,2 Millionen Aktien der HelloFresh SE zum Preis von EUR 12,30 je Aktie bekannt. Die Platzierung erfolgte im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens. Nach dem Closing der

Transaktion verringerte sich die Beteiligungsquote des Konzerns an HelloFresh von 44 % auf ca. 36 %.

Rocket Internet hat während des ersten Halbjahres 2018 seine Beteiligung an Delivery Hero durch eine Reihe von Transaktionen (darunter vor allem durch den Vollzug des im September 2017 bekanntgegebenen Verkaufs von ca. 22 Millionen Delivery Hero Aktien an Naspers) von ca. 24 % zum 31. Dezember 2017 auf ca. 8 % zum 30. Juni 2018 reduziert. Der Kurs der Delivery Hero Aktien stieg um 38 % auf EUR 45,58 zum 30. Juni 2018 verglichen mit EUR 33,00 zum Jahresende 2017.

Die meisten Netzwerkunternehmen in den vier von Rocket Internet definierten Industriesektoren zeigten im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 ein zweistelliges Umsatzwachstum, insbesondere HelloFresh (41 %) und Westwing (22 %) und eine Verbesserung der angepassten EBITDA-Marge, insbesondere HelloFresh, Global Fashion Group sowie Westwing.

Das im Februar 2016 initiierte Programm zum teilweisen Rückkauf von Wandelanleihen wurde im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt. Insgesamt hat der Konzern bis zum 30. Juni 2018 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt Mio. EUR 261,0 (davon Mio. EUR 9,3 im ersten Halbjahr 2018) zurückgekauft, was 47 % des ursprünglichen Nominalwerts von Mio. EUR 550,0 entspricht.

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -124,8 im ersten Halbjahr 2017 um Mio. EUR 203,5 auf Mio. EUR 78,7 im ersten Halbjahr 2018. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Verbesserung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, den Rückgang der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sowie den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die durchschnittliche EBITDA-Marge des Konzerns im Bereich New Businesses bei den Tochtergesellschaften, die im Rocket Internet Konzern im ersten Halbjahr 2018 noch vollkonsolidiert waren, hat sich wie prognostiziert verbessert.

Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2018 hat sich der internationale Ausbau unserer Netzwerkunternehmen fortgesetzt. Mit der erstmaligen Vollkonsolidierung des von Rocket Internet gegründeten Unternehmens ExpertLead, wurde eine neue Netzwerkgesellschaft mit einem neuen Geschäftsmodell in den Konzernkreis aufgenommen. Nicht länger tragfähige Geschäftsaktivitäten wurden eingestellt. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen beträgt 79 zum 30. Juni 2018.

Die Umsatzerlöse des Rocket Internet Konzerns stiegen im ersten Halbjahr 2018 auf Mio. EUR 23,7 im Vergleich zu Mio. EUR 18,0 im Vorjahreszeitraum (+32 %). Der für das gesamte Jahr 2018 erwartete deutliche Anstieg des Konzernumsatzes der New Businesses bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2017 weiterhin vollkonsolidiert wurden, ist im ersten Halbjahr 2018 eingetreten. Der Konzernumsatz stieg bei allen New Businesses von Mio. EUR 8,0 im ersten Halbjahr 2017 um 90 % auf Mio. EUR 15,1 im ersten Halbjahr 2018. Der Bereich New Businesses erwirtschaftete, mit Ausnahme der FinTech-Gesellschaften, wie erwartet ein negatives EBITDA. Der Bereich FinTech erwirtschaftete ein positives EBITDA und trug damit entgegen der Prognose zum positiven EBITDA auf Konzernebene von Rocket Internet bei. Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2018 ist bei den Umsatzerlösen aus sonstigen Dienstleistungen ein Rückgang um 14 % zu verzeichnen.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR -0,1 (Vj. Mio. EUR 4,3) hat sich im ersten Halbjahr 2018, wie in der Prognose

für das gesamte Jahr 2018 im zusammengefassten Lagebericht 2017 dargestellt, verringert.

Entgegen der Vorjahresprognose für das gesamte Jahr 2018 ergab sich im ersten Halbjahr 2018 ein stark positives Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Insgesamt verbesserte sich der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR -93,8 um Mio. EUR 193,1 auf Mio. EUR 99,3. Der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals) beläuft sich auf Mio. EUR -33,4 (Vj. Mio. EUR -73,0). Im ersten Halbjahr 2018 waren bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Veräußerungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 104,1 (Vj. Mio. EUR 0,0) zu verzeichnen. Des Weiteren hat der Konzern signifikante Wertaufholungen erfasst, welche saldiert mit den Wertminderungsaufwendungen Mio. EUR 28,7 betragen. In der Vergleichsperiode dagegen betrug der Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen Mio. EUR -20,7.

Entgegen der Prognose im zusammengefassten Lagebericht 2017 für das gesamte Jahr 2018, wonach eine Verschlechterung des EBITDA erwartet wurde, hat sich das EBITDA des Konzerns im ersten Halbjahr 2018 um Mio. EUR 203,5 von Mio. EUR -124,8 im ersten Halbjahr 2017 auf Mio. EUR 78,7 verbessert.

2.4 Rocket Internet-Aktie

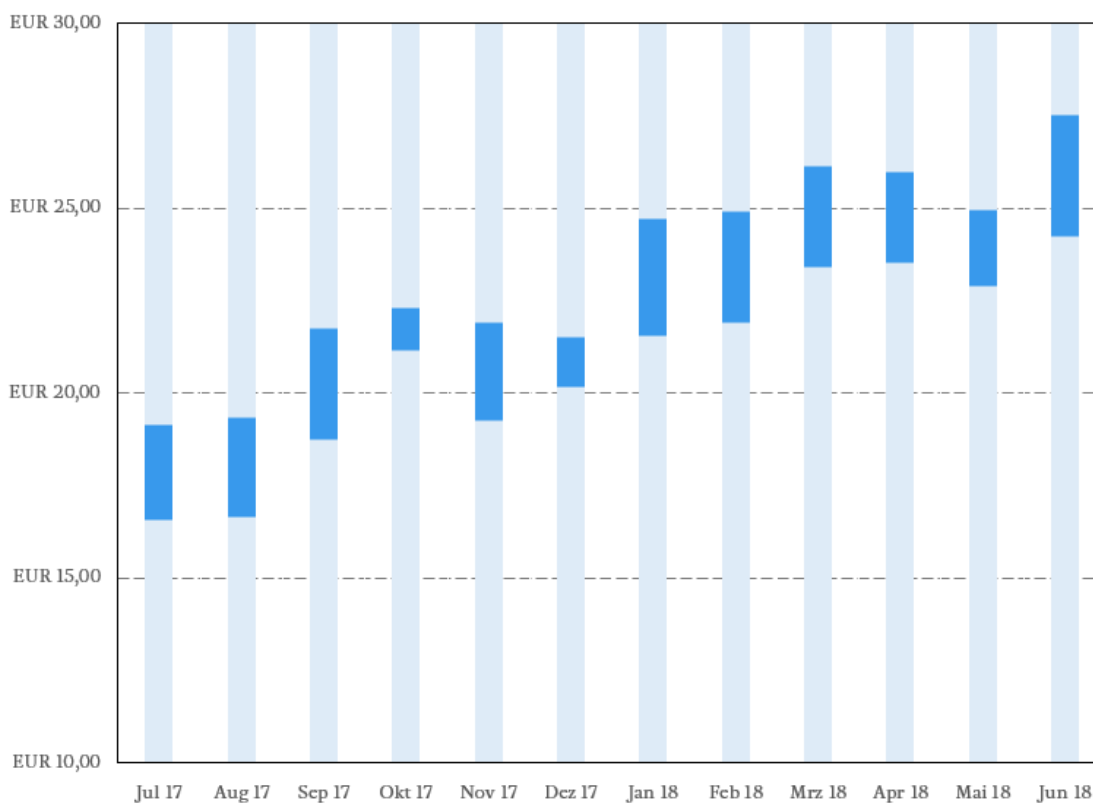
Die Aktie der Rocket Internet SE stieg mit Wirkung zum 19. März 2018 in den MDAX Index auf. Diese Entscheidung wurde am 5. März 2018 von der Frankfurter Wertpapierbörse bekannt gegeben.

Am 14. August 2017 hat Rocket Internet ein Aktienrückkaufprogramm in einem Gesamtumfang (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal bis zu Mio. EUR 100 und einem Volumen bis zu maximal 5.000.000 Aktien, was maximal bis zu 3,03 % des ausstehenden Aktienkapitals von Rocket Internet entspricht, bekanntgemacht. Am 16. April 2018 hat Rocket Internet beschlossen, das Aktienrückkaufprogramm vorzeitig zu beenden. Im Zeitraum vom 14. August 2017 bis zur vorzeitigen Beendigung des Programms am 16. April 2018 wurden insgesamt 1.041.167 Aktien (davon 5.546 Aktien im ersten Halbjahr 2018) zu einem volumengewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,41 zurückgekauft. Dies entsprach einem rechnerischen Anteil von 0,63 % des eingetragenen Grundkapitals der Rocket Internet SE.

Ebenfalls am 16. April 2018 beschloss Rocket Internet maximal bis zu 15.472.912 eigene Aktien (dies entspricht maximal bis zu 9,37 % des eingetragenen Grundkapitals) im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots gegen Zahlung eines Angebotspreises in Höhe von EUR 24,00 je Aktie zurück zu erwerben. Insgesamt wurden 9.724.739 Aktien innerhalb der Annahmefrist angedient. Somit konnten alle Angebote vollständig angenommen werden. Darin enthalten sind 6.800.000 von PLDT Online Investments Pte. Ltd. angediente Aktien.

Am 23. Mai 2018 gab Rocket Internet die Einziehung von 10.765.906 eigenen Aktien bekannt. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit von EUR 165.140.790 um EUR 10.765.906 auf EUR 154.374.884 herabgesetzt. Im ersten Halbjahr 2018 stieg der Aktienkurs der Rocket Internet SE von EUR 21,13 am 31. Dezember 2017 um EUR 6,37 auf EUR 27,50 am 30. Juni 2018. Die Marktkapitalisierung erhöhte sich von rund Mrd. EUR 3,5 am 31. Dezember 2017 auf rund Mrd. EUR 4,2 am 30. Juni 2018.

Die Entwicklung der Xetra-Schlusskurse stellte sich wie folgt dar:



Im ersten Halbjahr 2018 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 414.000 Aktien (gegenüber 451.000 Aktien im ersten Halbjahr 2017) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 10,1 (gegenüber Mio. EUR 8,6 im ersten Halbjahr 2017) gehandelt.

3. Lage des Konzerns

3.1 Ertragslage

Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren 2013 – 2017 demonstriert werden:

In Mio. EUR	01.01.- 31.12.2017	01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015	01.01. - 31.12.2014	01.01. - 31.12.2013
Umsatzerlöse	36,8	50,4	128,3	128,2	99,8
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	11,6	48,3	167,0	452,6	0,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2,6	-539,6	-188,6	75,1	1.449,0
EBITDA	-54,8	-565,3	-200,8	424,4	1.317,8
Finanzergebnis	47,0	-168,0	29,7	12,0	91,8
Periodenergebnis	-6,0	-741,5	-197,8	428,8	1.395,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	377,3	118,3	36,4	78,2	9,2
Gesamtergebnis nach Steuern	371,4	-623,2	-161,4	507,0	1.404,8
Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert	0,01	-4,22	-1,24	3,24	11,93

Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Umsatzerlöse	23,7	18,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	0,6
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	-0,1	4,3
Aufwendungen für bezogene Waren, bezogene Dienstleistungen und Zinsen	-4,5	-8,1
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-26,3	-31,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,4	-13,9
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	99,3	-93,8
EBITDA	78,7	-124,8
Abschreibungen und Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten	-0,5	-1,3
Finanzergebnis	217,8	96,8
Ertragsteuern	0,6	2,1
Periodenergebnis	296,6	-27,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2,4	209,1
Gesamtergebnis nach Steuern	299,0	181,9
Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert	1,84	-0,15

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018		01.01. – 30.06.2017	
New Businesses	15,1	64 %	8,0	44 %
Sonstige Dienstleistungen	8,6	36 %	10,0	56 %
Gesamt	23,7	100 %	18,0	100 %

Bei den New Businesses ist ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse um 90 % von Mio. EUR 8,0 im ersten Halbjahr 2017 auf Mio. EUR 15,1 im ersten Halbjahr 2018 zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf ein höheres Geschäftsvolumen im Bereich FinTech zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus der Erbringung von Beratungsleistungen an Netzwerkunternehmen. Der Rückgang im ersten Halbjahr 2018 um 14 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Funktionen und dem Wechsel der Mitarbeiter von Rocket Internet zu nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften sowie aus Veräußerung, Einstellung oder Verringerung der Geschäftsaktivitäten von nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 41 % in Deutschland (Vj. 52 %), 25 % im Vereinigten Königreich (Vj. 24 %), 15 % in Luxemburg (Vj. 9 %), 9 % in Frankreich (Vj.

3 %), 3 % in Australien (Vj. 3 %), 2 % in Lateinamerika (Vj. 3 %) und 4 % in den übrigen Regionen (Vj. 6 %) generiert.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR -0,1 (Vj. Mio. EUR 4,3) resultiert aus der Beendigung von nicht länger tragfähigen Unternehmen. Im ersten Halbjahr 2017 resultierte das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen im Wesentlichen aus dem Übergang von ZipJet zu den assoziierten Unternehmen (deemed disposal).

Die Aufwendungen für bezogene Waren, bezogene Dienstleistungen und Zinsen sind von Mio. EUR 8,1 um 45 % auf Mio. EUR 4,5 gefallen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 26,3 (Vj. Mio. EUR 31,9) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen als auch Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der signifikante Rückgang um Mio. EUR 5,7 (-18 %) ist hauptsächlich auf die reduzierten Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund der gesunkenen durchschnittlichen Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 3,1; Vj. Mio. EUR 1,5), Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 3,0; Vj. Mio. EUR 3,9), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 2,8; Vj. Mio. EUR 2,1) und Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 1,0; Vj. Mio. EUR 1,1).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ist insgesamt positiv und beträgt Mio. EUR 99,3 (Vj. Mio. EUR -93,8). Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 193,1 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Überleitung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Auswirkung auf das Ergebnis in Mio. EUR
Gestiegene Anteile des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals)	39,6
Gestiegene Wertaufholungen (Saldo aus Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen)	49,3
Gestiegene Veräußerungsgewinne	104,1
Gesamt	193,1

Der deutlich positive Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des ersten Halbjahres 2018 ist geprägt durch den Verkauf von HelloFresh Aktien im Wert von Mio. EUR 150,1, die Wertaufholung der Global Fashion Group sowie den Verwässerungsgewinn („deemed disposal gain“) aus dem kürzlich erfolgten Börsengang von home24. Insgesamt entfällt ein Gewinn von Mio. EUR 91,6 auf HelloFresh, wovon sich Mio. EUR -17,5 auf anteilige Verluste beziehen, während Mio. EUR 109,1 im Zusammenhang mit dem Verkauf von HelloFresh Aktien realisiert wurden. Die Global Fashion Group trägt einen Gewinnanteil von Mio. EUR 13,6

am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, hiervon beziehen sich Mio. EUR 26,3 auf Wertaufholungen und Mio. EUR -12,7 auf anteilige Verluste. Weiterhin wurde im Zusammenhang mit home24 ein Gewinn von Mio. EUR 8,6 erfasst, dieser enthält sowohl anteilige Verluste als auch den Verwässerungsgewinn. Gegenläufige Effekte beinhalten im Wesentlichen die anteiligen Verluste von Jumia (Mio. EUR 13,6), Traveloka (Mio. EUR 4,5), Spark Networks (Mio. EUR 3,5) und Westwing (Mio. EUR 1,0).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des ersten Halbjahres 2017 in Höhe von Mio. EUR -93,8 enthält einerseits positive Effekte im Zusammenhang mit der Wertaufholung der Global Fashion Group und der Finanzierungsrunde bei HelloFresh, andererseits werden diese positiven Effekte durch anteilige Verluste und Wertminderungsaufwendungen anderer assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen reduziert. Insgesamt entfällt ein Gewinn in Höhe von Mio. EUR 21,2 auf die Global Fashion Group, davon beziehen sich Mio. EUR 33,8 auf Wertaufholungen und Mio. EUR 12,6 auf anteilige Verluste. Im Zusammenhang mit HelloFresh wurde ein Gewinn von Mio. EUR 11,0 erfasst, welcher sowohl anteilige Verluste als auch positive Effekte aus der Finanzierungsrunde der HelloFresh (sog. „deemed disposal gain“) enthält. Wertminderungsaufwendungen wurden auf Konzernebene insbesondere im Zusammenhang mit den Gemeinschaftsunternehmen Middle East Internet Group (Mio. EUR 33,6) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 32,3) erfasst. Weiterhin enthält der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen die anteiligen Verluste der Traveloka (Mio. EUR 22,4), Jumia (Mio. EUR 10,4), Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 9,4), Middle East Internet Group (Mio. EUR 7,7) sowie Westwing (Mio. EUR 5,9).

Das EBITDA des Konzerns verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -124,8 im ersten Halbjahr 2017 um Mio. EUR 203,5 auf Mio. EUR 78,7 im ersten Halbjahr 2018. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die Verbesserung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, den Rückgang der Personalaufwendungen sowie den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen. Das EBIT erhöhte sich entsprechend um Mio. EUR 204,4 auf Mio. EUR 78,2 im selben Zeitraum.

Das Finanzergebnis in Höhe von Mio. EUR 217,8 (Vj. Mio. EUR 96,8) beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 207,8 (hauptsächlich Delivery Hero) (Vj. Mio. EUR 86,7 (hauptsächlich Lazada)), Nettofremdwährungsgewinne, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente beziehen und hauptsächlich die Entwicklung des USD Wechselkurses widerspiegeln, in Höhe von Mio. EUR 12,8 (Vj. Verlust von Mio. EUR 20,9) und den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 5,9 (Vj. Mio. EUR 6,6).

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 2,4 (Vj. Mio. EUR 209,1), das in nachfolgenden Perioden als Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließt, umfasst im ersten Halbjahr 2018 Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von Mio. EUR 2,0 (Vj. Mio. EUR -2,1) und Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden, in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vj. Mio. EUR -8,8). Im ersten Halbjahr 2017 waren hier auch die Nettogewinne aus den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (AFS), die fast ausschließlich Delivery Hero betreffen, in Höhe von Mio. EUR 220,0 enthalten. Aufgrund der erstmaligen

Anwendung von IFRS 9 wurden ab dem 1. Januar 2018 sämtliche Bewertungsänderungen (sowohl realisierte Erträge als auch nicht realisierte Wertveränderungen) der Delivery Hero im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Vorjahr enthielt das Finanzergebnis ausschließlich die durch Verkäufe realisierten Erträge, während die unrealisierten Bewertungsgewinne im sonstigen Ergebnis (OCI) berichtet wurden.

3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-33,3	-65,2
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	952,9	298,9
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-191,5	-33,1
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	728,2	200,6
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,3	-9,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.716,6	1.401,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.457,0	1.592,4

Aufgrund von Wechselkursänderungen erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 12,3 (Vj. Verringerung um Mio. EUR 9,9).

Die Verbesserung des negativen operativen Cashflows im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 ist einerseits auf höhere erhaltene Dividenden in Höhe von Mio. EUR 37,3, die sich im Wesentlichen auf die Asia Pacific Internet Holding beziehen, zurückzuführen. Andererseits reduzierten sich die Anlaufverluste der New Businesses und es flossen weniger Zahlungsmittel für die anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich ab. Gegenläufige Effekte beinhalten hauptsächlich höhere Mittelabflüsse für den Erwerb von operativen finanziellen Vermögenswerten (FinTech Darlehen).

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 58,5 (Vj. Mio. EUR 44,1) ausgegeben; davon entfallen Mio. EUR 22,0 auf home24 sowie Mio. EUR 23,3 auf diverse Netzwerkunternehmen.

Zum anderen ist hier der Zahlungsmittelzufluss aus den Verkäufen von nicht konsolidierten Anteilen und Tochterunternehmen enthalten. Insgesamt hat der Konzern im ersten Halbjahr 2018 Barzahlungen in Höhe von Mio. EUR 1.119,9 (Vj. Mio. EUR 301,6) für den Verkauf von nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von Delivery Hero und HelloFresh. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 106,5 (Vj. Mio. EUR 32,7) enthalten hauptsächlich Auszahlungen für den Erwerb von hochliquiden, leicht in Zahlungsmittel konvertierbaren börsennotierten Aktien im Rahmen der Strategie des Konzerns zur Vermeidung von Negativzinsen von Mio. EUR 89,0 (Vj. Mio. EUR 0,0) sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Bankeinlagen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen

außerdem die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 3,4 (Vj. Mio. EUR 24,3), die sich auf Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und weitere Netzwerkunternehmen beziehen. Ferner wurden im Berichtszeitraum Mio. EUR 0,2 (Vj. Mio. EUR 0,3) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Bedingt durch Änderungen des Konsolidierungskreises sanken die Zahlungsmittel des Konzerns um Mio. EUR 0,5 (Vj. Rückgang um Mio. EUR 1,9). Im ersten Halbjahr 2018 wurden außerdem Einzahlungen aus den langfristigen an Netzwerkunternehmen gewährten Darlehen in Höhe von Mio. EUR 1,5 (Vj. Mio. EUR 55,0) vereinnahmt.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 233,7 (Vj. Mio. EUR 0,0) für den Erwerb eigener Aktien sowie Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 9,9 (Vj. Mio. EUR 37,0) für den Rückkauf von Wandelanleihen. Außerdem erhielt der Konzern im ersten Halbjahr 2018 Einzahlungen aus als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 51,9 (Vj. Mio. EUR 0,0). Im ersten Halbjahr des Jahres 2018 haben konsolidierte Tochterunternehmen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Vj. Mio. EUR 2,6) aufgenommen.

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2018 Mio. EUR 2.457,0 (Vj. Mio. EUR 1.716,6). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt der Konzern zum 30. Juni 2018 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 165,1 (Vj. Mio. EUR 150,0) sowie hochliquide, leicht in Zahlungsmittel konvertierbare börsennotierte Aktien in Höhe von Mio. EUR 87,8 (Vj. Mio. EUR 0,0).

Der Konzern hat seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

3.3 Vermögenslage

Aktiva				
In Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
Langfristige Vermögenswerte	1.762,5	38 %	1.803,7	40 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.825,2	62 %	2.751,6	60 %
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,4	0 %	0,0	0 %
Gesamt	4.588,1	100 %	4.555,3	100 %
Passiva				
In Mio. EUR	30.06.2018		31.12.2017	
Eigenkapital	4.199,3	92 %	4.126,1	91 %
Langfristige Schulden	340,4	7 %	298,7	6 %
Kurzfristige Schulden	48,2	1 %	130,5	3 %
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,2	0 %	0,0	0 %
Gesamt	4.588,1	100 %	4.555,3	100 %

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (54 % der Bilanzsumme; Vj. 38 % der Bilanzsumme), aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden (17 % der Bilanzsumme; Vj. 19 % der Bilanzsumme) sowie aus langfristigen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten (18 % der Bilanzsumme, Vj. 3 % der Bilanzsumme). Zum 31. Dezember 2017 waren in der Bilanz zur Veräußerung verfügbare langfristige Vermögenswerte (16 % der Bilanzsumme) und zur Veräußerung verfügbare kurzfristige Vermögenswerte (16 % der Bilanzsumme) enthalten. Diese wurden mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 in die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumente umgegliedert.

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 1.803,7 um Mio. EUR 41,2 auf Mio. EUR 1.762,5 zurück. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen von Mio. EUR 937,9 um Mio. EUR 15,5 auf Mio. EUR 953,4 durch den Aktienkursanstieg bei Delivery Hero, die Gewährung von langfristigen Darlehen und Investitionen in neue und bestehende Unternehmen.

Der Rückgang der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 159,4 um Mio. EUR 47,2 auf Mio. EUR 112,2 resultiert hauptsächlich aus der von der Asia Pacific Internet Group erhaltenen Barausschüttung in Höhe von Mio. EUR 36,9 sowie aus den anteiligen Verlusten der Jumia (Mio. EUR 13,6).

Der Rückgang der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 693,7 um Mio. EUR 10,4 auf Mio. EUR 683,3 resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf von HelloFresh Aktien im Wert von Mio. EUR 150,1 sowie aus einer Sachausschüttung von Aktien an der Maxi Mobility Inc. (Cabify) durch die Emerging Markets Taxi Holding S.à r.l. im Wert von Mio. EUR 6,8. Diese Effekte wurden durch eine Wertaufholung der Global Fashion Group sowie den Verwässerungsgewinn im Rahmen des kürzlich durchgeführten Börsengangs von home24 teilweise kompensiert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 2.751,6 um Mio. EUR 73,5 auf Mio. EUR 2.825,2 erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Mio. EUR 2.456,9; Vj. Mio. EUR 1.716,6) bedingt. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.2 entnommen werden. Des Weiteren war im ersten Halbjahr 2018 der Rückgang der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von Mio. EUR 1.014,2 um Mio. EUR 666,5 auf Mio. EUR 347,8 zu verzeichnen, welcher hauptsächlich auf den Verkauf von Delivery Hero Aktien an Naspers zurückzuführen ist.

Das konsolidierte Eigenkapital hat sich von Mio. EUR 4.126,1 um Mio. EUR 73,2 auf Mio. EUR 4.199,3 erhöht. Der Anstieg geht auf das positive Gesamtergebnis nach Steuern für das erste Halbjahr 2018 in Höhe von Mio. EUR 299,0 zurück, welches sich aus dem Gewinn für die Periode (Mio. EUR 296,6) und dem sonstigen Ergebnis nach Steuern (Mio. EUR 2,4) ergibt. Die Rückkäufe von eigenen Aktien (einschließlich Transaktionskosten) verringerten das Eigenkapital um Mio. EUR 233,7. Weitere Veränderungen des Eigenkapitals resultieren überwiegend aus der Erhöhung der Rücklage für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, den Sachausschüttungen an die Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss und den Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die langfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 298,7 um Mio. EUR 41,6 auf Mio. EUR 340,4 erhöht. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus dem Ansatz der als finanzielle Verbindlichkeit klassifizierten nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von

Mio. EUR 51,9 (Vj. Mio. EUR 0,0). Bezüglich der nach dem Ende der Berichtsperiode erfolgten vollständigen vorzeitigen Rückkäufe von Wandelanleihen verweisen wir auf die Angabe 12 im verkürzten Konzernanhang.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 130,5 um Mio. EUR 82,3 auf Mio. EUR 48,2 verringert. Dies resultiert aus dem Rückgang der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten von Mio. EUR 78,3 um Mio. EUR 78,2 auf Mio. EUR 0,1.

3.4 Wesentliche Entwicklungen der ausgewählten Unternehmen

Die Umsatzerlöse unserer ausgewählten Unternehmen wiesen ein anhaltendes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Die Umsatzerlöse von HelloFresh stiegen um 41 % von Mio. EUR 435,4 im ersten Halbjahr 2017 auf Mio. EUR 615,2 im ersten Halbjahr 2018 bzw. um 53 % auf währungsbereinigter Basis. Die Umsatzerlöse von home24 stiegen um 14 %, von Westwing um 22 % auf vergleichbarer Basis (ohne die zur Veräußerung bestimmten Geschäftsaktivitäten in Brasilien, Russland und Kasachstan) und von der Global Fashion Group um 5 % (20 % auf währungsbereinigter Basis).

Die angepasste EBITDA-Marge der meisten ausgewählten Unternehmen verbesserte sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2018 kontinuierlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insbesondere HelloFresh konnte die angepasste EBITDA-Marge (exklusive Green Chef) in Richtung Break-Even verbessern.

Weitergehende Informationen zu den wesentlichen Entwicklungen der nicht börsennotierten ausgewählten Unternehmen sind auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter <https://www.rocket-internet.com/investors> enthalten.

3.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Berichtsperiode war insbesondere durch einen deutlich verbesserten Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen geprägt. Außerdem waren im ersten Halbjahr 2018 Netto-Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten (hauptsächlich Delivery Hero) zu verzeichnen. Weiterhin wurde in bestehende und neue Geschäftsmodelle investiert. Ferner waren bei den ausgewählten Unternehmen Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Mit einer soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position, um weiterhin Unternehmen auf der Rocket Internet Plattform zu gründen, unsere Unternehmen operativ zu unterstützen und uns an anderen Technologieunternehmen zu beteiligen, um das größte Netzwerk vielversprechender Internet-Geschäftsmodelle in zahlreichen Technologiesektoren aufzubauen.

4. Änderungen im Aufsichtsrat

In der Sitzung am 8. Juni 2018 wählte der Aufsichtsrat Prof. Dr. Joachim Schindler zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates. In der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2018 wurde die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates von bisher acht auf vier verringert. Die Amtszeit von Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Stefan Krause, Daniel Shinar und Christopher H. Young endete am 8. Juni 2018.

Aufgrund der Verringerung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von acht auf vier bestehen nach dem 8. Juni 2018 keine Ausschüsse mehr.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1 Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat kürzlich seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft für das Jahr 2018 (World Economic Outlook, Update Juli 2018) aktualisiert und prognostiziert für 2018 und 2019 ein globales Wachstum von 3,9 %. Man nimmt an, dass die Normalisierung der Geldpolitik in den hochentwickelten Volkswirtschaften in einer gut kommunizierten und stetigen Vorgehensweise verlaufen wird. Das Wachstum der inländischen Nachfrage (insbesondere der Investitionstätigkeit, die ein wichtiger Bestandteil des globalen Wiederaufschwungs war) dürfte weiterhin stark steigen, auch wenn sich das gesamtwirtschaftliche Produktionswachstum, das in einigen Fällen seit mehreren Quartalen über dem Trend lag, verlangsamt hat. Es wird erwartet, dass das Wachstum der hochentwickelten Volkswirtschaften im Jahr 2018 ähnlich wie im Jahr 2017 mit 2,4 % über dem Trend liegen wird, bevor es 2019 auf 2,2 % sinken wird. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wird sich voraussichtlich schrittweise von 2,4 % im Jahr 2017 auf 2,2 % im Jahr 2018 und 1,9 % im Jahr 2019 verlangsamen. Die Wachstumsprognosen für Deutschland und Frankreich wurden für das Jahr 2018 nach unten korrigiert, nachdem sich die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2018 stärker als erwartet abgeschwächt hat. In Italien dürften höhere Risikoaufschläge bei den Staatsanleihen und restriktivere Finanzierungsbedingungen infolge der jüngsten politischen Unsicherheit die Binnennachfrage belasten. Schwellen- und Entwicklungsländer haben in den letzten Monaten starke Gegenwinde erlebt: steigende Ölpreise, höhere Renditen in den USA, Aufwertung des US-Dollars, Handelsspannungen und geopolitische Konflikte. Die Wachstumsprognosen für die Schwellen- und Entwicklungsländer für die Jahre 2018 und 2019 belaufen sich auf 4,9 % und 5,1 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern Europas (Emerging and Developing Europe) wird das Wachstum von voraussichtlich 5,9 % im Jahr 2017 auf 4,3 % im Jahr 2018 und weiter auf 3,6 % im Jahr 2019 sinken. Die Finanzierungsbedingungen haben sich für einige Volkswirtschaften, die große Außenhandelsdefizite aufweisen, verschärft, insbesondere in der Türkei, wo sich das Wachstum in diesem Jahr voraussichtlich abschwächen wird.

Rocket Internet wird weiterhin seine Expertise einsetzen, um Geschäftsmodelle zu identifizieren und verfügt auch im zweiten Halbjahr 2018 über die notwendigen Mittel, um derartige Chancen wahrzunehmen. Rocket Internet wird sein Engagement in den interessanten und vielversprechenden Online-Geschäftsmodellen weiter behalten und ausbauen.

In Bezug auf RICP erwartet Rocket Internet durch Mittelabrufe seine Investitionen in den Fonds weiter zu erhöhen. Wir erwarten ferner, dass Investitionen in viele unserer größeren Netzwerkgesellschaften wahrscheinlich aufgrund ihrer verbesserten Profitabilität abnehmen werden. Auch bei Investitionen in bestehende Netzwerkunternehmen im Bereich der New Businesses erwarten wir, dass diese weiterhin stabil bleiben.

Bei den New Businesses, bezogen auf die nach dem 30. Juni 2018 konsolidierten Tochtergesellschaften, rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2018 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse. Aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften erwarten wir jedoch im Geschäftsjahr 2018 bei den New Businesses, abgesehen von den FinTech-Gesellschaften, weiterhin negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 10 bis Mio. EUR 14. Im

FinTech-Bereich gehen wir von positiven operativen Ergebnissen (EBITDA) in der Größenordnung von Mio. EUR 9 bis Mio. EUR 13 aus.

Aus Entkonsolidierungen wird für das Jahr 2018 ein geringes Entkonsolidierungsergebnis erwartet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir einen positiven, jedoch unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2018 liegenden Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage des Konzerns kann von Jahr zu Jahr aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen sehr stark variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Entkonsolidierungsergebnisse starken Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA, wie auch in den Vorjahren, hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthielt die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2018. Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 gehen wir, entgegen der Prognose im Lagebericht 2017, von einer Verbesserung des EBITDA gegenüber 2017 aus.

5.2 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung eröffnen sich für den Konzern einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Im Vergleich zu den im zusammengefassten Konzernlagebericht 2017 gemachten Aussagen über die Risiken und Chancen gibt es in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 keine wesentlichen Änderungen, weder solche, die sich aus einzelnen Risikopositionen, noch aus der allgemeinen Risikolage ergeben. Es bestehen weiterhin keine erkennbaren Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können.

Im Bereich Rechts- und Compliance-Risiko wurde ein Risiko hinsichtlich der strengeren Compliance-Anforderungen der neu in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zum Schutz der Verbraucherdaten identifiziert. Die Änderungen zur vorigen nationalen Gesetzgebung sind vor allem für B2C-Geschäftsmodelle relevant. Das Risiko wurde evaluiert und für den gesamten Konzern als moderat eingestuft.

6. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2018 beschäftigten die vollkonsolidierten Unternehmen insgesamt 558 Mitarbeiter, davon 144 außerhalb von Deutschland. Zum 31. Dezember 2017 beschäftigte der Konzern insgesamt 559 Mitarbeiter, davon 151 im Ausland.

Berlin, den 19. September 2018

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

R O C K E T I N T E R N E T

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

30. Juni 2018

Rocket Internet SE, Berlin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht (Zwischenbericht über die Lage des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 19. September 2018

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Über Rocket Internet

Rocket Internet gründet und investiert weltweit in Internet- und Technologieunternehmen. Unternehmen werden operativ und bei der Expansion in internationale Märkte unterstützt. Dabei fokussiert sich Rocket Internet primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben ausmachen: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living. Rocket Internets ausgewählte Unternehmen beschäftigen über 33.000 Mitarbeiter in einer großen Anzahl von Ländern weltweit. Rocket Internet hält Beteiligungen an drei bedeutenden börsennotierten Unternehmen: Delivery Hero, HelloFresh und home24. Die Rocket Internet SE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A12UKK6, RKET) und Teil des MDAX Index. Weitere Informationen finden Sie unter www.rocket-internet.com.

Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Konzern-Halbjahresfinanzbericht gemäß § 52 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde am 19. September 2018 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde zur Veröffentlichung am 20. September 2018 (Veröffentlichungsdatum) eingereicht.

Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket Internet SE („Rocket Internet“) und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren.

Rocket Internet übernimmt keine Verpflichtungen, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzzahlen wurden im Einklang mit den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende Bericht ist ein Zwischenbericht im Sinne des internationalen Rechnungslegungsstandards IAS 34. Weitere Informationen zu den angewandten Bilanzierungsmethoden können dem jeweils aktuellsten Geschäftsbericht unter www.rocket-internet.com/investors entnommen werden. Dieses Dokument enthält ferner in IFRS nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage des Konzerns sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach IFRS ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle in diesem Bericht dargestellten Beteiligungsquoten an unseren Unternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß den entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Rocket Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.

ROCKET INTERNET

Impressum

Rocket Internet SE
Charlottenstraße 4
10969 Berlin, Deutschland

Tel.: +49 30 300 13 18-00
Fax: +49 30 300 13 18-99

info@rocket-internet.com
www.rocket-internet.com

© 2018 Rocket Internet SE